

Tante Käthe

Schülerzeitungen der Käthe-Kollwitz-Schule Bruchsal

I/20



“Goodbye 2019”

TANTE KÄTHER SAGT HALLO

Themen in dieser Ausgabe:

- Käthe sagt Hallo
- Käthe reist
- Käthe informiert
- Käthes Medienbox
- Käthe ist kreativ
- Käthe macht Musik
- Käthes Küche
- Käthe liebt Kultur
- Käthe schaut in die Zukunft

Für euch schreiben hier:

Die Tante Käthe wird möglich gemacht durch das Engagement vieler talentierter Redakteure und Einsender. An dieser Ausgabe waren beteiligt:

- Alena Sommer
- Felicitas Thomé
- Emily Zimmermann
- Salome Hoffmann
- Nora Fleckenstein
- Noelle Mazza
- Clara Hecker



Vorwort

Die gute Tante Käthe ist schwer beschäftigt! Sie befasst sich mit dem Weltgeschehen, geht auf Reisen und unternimmt Ausflüge, interviewt interessante Menschen, denkt sich selbst neue Back- bzw. Kochrezepte aus und schleicht sich mit Vorliebe in den Schüleralltag ein. In ihren Mußestunden philosophiert sie auch mal über die ganz großen Fragen des Lebens (Was ist zum Beispiel eigentlich Glück?!), verfasst Gedichte oder geht einfach mal ins Kino.

Das bunte Potpourri unterschiedlichster Beiträge, das hieraus ab jetzt vier Mal jährlich entstehen wird, entstammt den Federn zahlreicher engagierter und kreativer Schüler/innen der Käthe-Kollwitz-Schule. Das Besondere an dieser Schülerzeitungsredaktion: Jede/r von euch - egal aus welcher Schulart - darf jederzeit Teil dieser größtenteils selbstorganisierten Gruppe werden! Egal ob mit eigenen Ideen oder nicht, egal ob du langfristig mitwirken möchtest oder nur einmalig, egal ob du schon Erfahrungen mit dem Schreiben hast oder Neuling bist: Sprich eine/n der aktuellen Redakteur/innen an oder melde dich bei mir (persönlich oder per Mail: dorothee.lorbeer@kks-bruchsal.de).

Ich wünsche viel Vergnügen mit dieser allerersten „Glücks“-Ausgabe der neuen Schülerzeitung!

D. Lorbeer

Für euch schreiben hier:

- Josephin Merten
- Lilly Kaufmann
- Luisa Franke
- Niklas Ebert
- Tothaiya Siripraha
- Boran Aksu
- Seher Ergin
- Lilly Löffler
- Julia `Jules` Zabel (Layout)
- Dorothee Lorbeer (Leitung)

Tante Käthe

Schülerzeitungen der Käthe-Kollwitz-Schule Bruchsal



Reist

TANTE KÄTHE AUF REISEN

Ausflüge | Klassenfahrten | Studienreisen

Das erwartet euch in diesem Artikel:

Nach ihrem Schüleraustausch mit unserer polnischen Partnerschule berichtet uns Käthe-Autorin Felicitas hier von ihren Erlebnissen.

Für euch schreiben hier:

- Felicitas Thomé

Schüleraustausch der Käthe-Kollwitz-Schule mit Dobrozién

Jedes Jahr entstehen erneut zahlreiche Freundschaften über die Landesgrenzen hinaus. Diese Möglichkeit bot sich uns auch in diesem Jahr. So machten sich am 30.05.2019 zehn

Schülerinnen mit zwei Lehrern als Begleitung

auf den Weg nach Dobrozién, einer Kleinstadt in unserem Nachbarland Polen. Es ist der 27.

Schüleraustausch zwischen der Käthe-Kollwitz-Schule und der ZSP Dobrozién, der den Rahmen für zahlreiche Programmpunkte gesetzt hatte. Nach der Busreise kamen wir

erschöpft, aber dennoch

gespannt an und wurden direkt empfangen und zur Schule gefahren. Dort trafen wir dann das erste Mal auf unsere Austauschschülerinnen und -schüler. Begleitet von einem liebevoll angerichteten Frühstück hatten wir zunächst die Möglichkeit, uns etwas kennenzulernen. Der nächste Tag begann schon früh am Morgen, denn um kurz vor fünf Uhr machten wir uns auf den Weg nach Wieliczka, dem Salzbergwerk, welches UNESCO-Weltkulturerbe ist. Die Führung durch das älteste Salzbergwerk der Welt erstreckte sich über zwei Stunden und eine drei Kilometer lange Strecke. Nach der eindrucksvollen Führung fuhren wir weiter nach



Krakau. Spät am Nachmittag besichtigten wir mit typischen Melex das Altstadtviertel ‚Kazimierz‘ und bekamen einen Eindruck von der prekären Situation der Juden in Zeiten vor, nach und während des Nationalsozialismus. Schließlich gingen wir alle gemeinsam landestypische Gerichte verspeisen und nahmen am Drachenfest teil, welches mit einem imposanten Feuerwerk gefeiert wurde. Der Wawelhügel war das erste Ziel am Sonntag, von dort hat man einen fantastischen Blick über die Weichsel. Am Nachmittag hatten wir bei der Gedenkstätte des ehemaligen Vernichtungslagers Auschwitz/Birkenau eine eindrucksvolle Führung. Am späten Abend trafen wir schließlich voller Eindrücke wieder in Dobrozień ein. Zunächst besuchten wir mit unseren Austauschschülern die Schule und so haben wir unterschiedlichste Unterrichtsfächer miterlebt. Daraufhin fuhren wir nach Częstochowa und bestaunten die Kapelle mit der Schwarzen Madonna. Schließlich hatten wir noch etwas Freizeit, bevor die polnischen Schüler den Abend organisierten. Der Dienstag war bei uns von sportlicher Aktivität geprägt, denn wir gingen alle gemeinsam zum Kanufahren. Bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir auf dem Wasser eine neun Kilometer lange Strecke. Nach anfänglichen Steuerungs- und Koordinationsproblemen schafften wir es alle, an das Ende der Strecke zu kommen. Ausgewert und hungrig kam uns das Grillen sehr gelegen, bevor wir um 15:00 Uhr wieder bei den Familien ankamen. Die nächste Nacht verbrachten wir alle gemeinsam in der ZSP Dobrozień und durften uns bei einem durchdachten Animationsprogramm amüsieren. Der Nachteil dieser Nacht war, dass wir uns alle sehr übermüdet am nächsten Morgen aus den Matratzen quälen mussten, denn auch heute hatten wir einige Programmpunkte. Dobrozień ist bekannt für die zahlreichen Tischlerfabriken,



welche hier ansässig sind. Deshalb lag es nah, eines dieser Werke zu besichtigen und dies taten wir an diesen Tag. Die Firma ‚Möbel Jonczyk‘ bot uns interessante Einblicke in das Unternehmen, sie stellt Einrichtungsmöbel u.a. für Marken wie Hugo Boss und Cécil her. Danach machten wir uns in das Heimatmuseum auf; hier wurde uns auf interessante Art und Weise die Geschichte der Stadt und der hier

lebenden Minderheiten nahe gebracht. Schließlich waren wir bei dem Bürgermeister im Rathaus eingeladen, er vermittelte uns einige Fakten zu unserer Partnerstadt. Letztendlich bekamen wir rote T-Shirts mit dem Aufdruck der Stadt und diese T-Shirts waren jene, die uns bei der Rückfahrt als Erkennungszeichen dienten. Der letzte Tag unseres Austauschs war angebrochen und Wehmut lag in der Luft. Das letzte, was wir taten, war ein Volleyball- und Basketball-Turnier, wobei das Motto ‚Schüleraustausch gegen polnische Schulauswahl‘ war. Knapp haben wir verloren, doch dies war nebensächlich, denn der Spaß stand im Vordergrund. Nachdem wir unseren Austausch alle gemeinsam ausgewertet hatten, waren wir ein letztes Mal bei unseren Familien. Kurz vor der Abfahrt trafen wir

uns in einem Park, um auch noch die letzten Stunden miteinander zu verbringen und mussten uns dann leider auch schon verabschieden. Tränen flossen, doch nächstes Jahr werden wir uns wieder sehen und diesmal dann in Deutschland.

Bericht von Felicitas Thomé

TANTE KÄTHE AUF REISEN

Ausflüge | Klassenfahrten | Studienreisen

Das erwartet euch in diesem Artikel:

Der Seminarkurs "Kreatives Schreiben" von Herr Wolf war vor kurzem gemeinsam unterwegs. Hier wird uns nun packend berichtet, was es auf diesem Ausflug alles zu erleben gab!

Für euch schreiben hier:

- Lilly Kaufmann
- Luisa Frank

Seminarkurs auf Reisen

Notiz der Autoren: Um die Geschehnisse der letzten Tage am besten für den Leser verständlich zu machen, haben wir uns entschieden, diese von zwei Seiten, aus zwei Blickwinkeln darzustellen. Des Weiteren wollen wir anführen, dass diese Berichte subjektiv sind und nur auf unseren Eindrücken und Erlebnissen basieren.

Tag 1:

Am 3. Februar war es endlich so weit: Der Seminarkurs von Wolfz „Kreatives Schreiben“ stieg 59in den Zug nach Offenburg, um für drei Tage einen gemütlichen und inspirativen Aufenthalt im Kerker des Ortenberger Schlosses zu verbringen. Während manche Schüler sich freuten, weil sie damit die heißgeliebte Sportstunde verpassten, waren andere enthusiastisch, endlich mal etwas kreative Zeit haben zu können.

Wenn die Deutsche Bahn wirklich wollen würde, dass mehr Menschen Zug fahren, dann sollten sie die Bedienung des Ticketautomaten einfacher – ach was: idiotensicher – machen. Es ist kurz nach acht Uhr und wir stehen in einer Gruppe von vier um besagten Automaten herum, ein Ticket nach Offenburg zu lösen. „Hin- und Rückfahrt?“, fragt Luisa. „Ja“, sagt Michelle. „Nein“, sage ich, „Wir wissen nicht, welchen Zug wir genau nehmen.“ Rückblickend eine dumme Entscheidung, aber dazu komme ich später noch. Nach fünf weiteren Minuten, in denen wir simultan auf dem Display drücken, kehren wir mit dem Ticket in der Hand und dem Gefühl, das Rad neu erfunden zu haben, zur Gruppe zurück. Alle sind pünktlich, naja mit Ausnahme der Bahn, aber was war auch anderes zu erwarten...

In Offenburg angekommen, scheint der Bus wie der Zug vorhin partout nicht kommen zu wollen, also wird kurzerhand das Café auf der gegenüberliegenden Straßenseite gestürmt. Den schon sitzenden Omas fällt beinahe das Gebiss aus dem vor Staunen offenen Mund, als unsere Horde von ca. 20 Jugendlichen samt pädagogischer Begleitung eintritt und sich auf die noch freien Plätze stürzt. Doch als ich gerade meine Jacke ausgezogen hatte, kam eine WhatsApp von Luisa; *Bus wäre dann doch da. Super...*

Nach der etwa einstündigen Zugreise kam die Gruppe in Offenburg an. Und verpasste um 10:04 den Bus. „Geben wa halt ins Café nebenan“, hieß es dann 10 Minuten später, nachdem die Hoffnung, der Bus könnte einfach nur zu spät sein, verflogen war. Die Gruppe ging rein ins Warme. Die sieben Leute, die draußen blieben, hatten keine Ahnung, welch Grauen sie bald erwarten würde: Kaum waren die Lehrer plus Schüler ins Innere gegangen, kam um die Ecke der Bus 7160 Haslach; 11 Minuten zu spät (Augenzeugen streiten sich auch heute noch darüber, ob es 11 oder 12 Minuten waren). Leider musste dieser Bus ohne die Gruppe weiterfahren, da Herr Wolf bereits seinen Deluxe Trüffel Latte Macchiato bestellt hatte.

Eine Stunde später kam die Gruppe endlich in Ortenberg an. Mit ihren schweren Taschen schleppten sich die Schüler nun den Berg bis zum Schloss hinauf, dies stellte im Nachhinein wohl den Ersatz für die ausgefallene Sportstunde dar. Oben angekommen holten Herr und Frau Wolf die Kerkerschlüssel an der Rezeption ab und teilten unsere Verliese ein.

Laut Webseite des Betreibers sind es 500 Meter von der Bushaltestelle bis zum Schloss Ortenberg. Damit sind vermutlich 500 Meter Höhenunterschied gemeint. Schon sehr schlau, dieses Burgbauer. Hätte ich im Mittelalter erst diesen Berg hoch laufen müssen, um die Burg zu stürmen, hätte ich das vermutlich ganz sein lassen. Michelle neben mir – die sportlich ist – schnauft ein klein wenig. Ich, die Couchpotato, die ihre Ausdauer nur zwischen Sofa und Kühlschrank trainiere, schnaufe sehr.

Durch ein großes Tor gelangen wir nun auf den Schlosshof, wo bereits Herr und Frau Wolf – wohl Hobbybergsteiger, nach dem Tempo, das Sie vorgelegt haben, warten. Das Schloss ist atemberaubend oder wie andere sagen würden „naja ein Schloss eben“.

Nach dem Essen ist das erste Treffen in unserem (!) Studierzimmer. Die erste Aufgabe von Herrn Wolf ist „schreiben“. Er vernuschelt das Wort ein wenig und ich verstehe nur „schreien“, auch andere scheinen nicht ganz zu verstehen und verleihen ihrer Unwissenheit durch ein „Hä?“ und ein „Was?“ Ausdruck. Frau Wolf wiederholt den Auftrag und dann sind die beiden auch schon weg.

Zum Mittagessen gab es dann Wasser und Brot per Zimmerservice direkt an unsere Zellentür. Ausgeruht und gesättigt wurden wir dann etwa eine Stunde später in unseren Zwangsarbeitsraum verfrachtet, in dem wir die folgenden Tage würden arbeiten müssen. Komisch nur, dass die Türe die ganze Zeit geöffnet war und wir deswegen auch die Möglichkeit hatten, unsere Arbeit gar nicht oder zumindest wo anders zu verrichten... Herr und Frau Wolf lästerten dann noch über unsere schlechte Zeichensetzung und rieten uns, auch mal ein Semikolon oder einen Doppelpunkt als Stilmittel einzusetzen.

Gemeinsam beschließen wir (Leonie, Luisa, Michelle und ich), dass wir im Speisesaal wohl mehr Inspiration finden würden. Also gehen wir und breiten uns dort mit unseren Laptops, Kabeln und Klebezetteln aus. Dann beginnen wir zu schreiben, wobei ich böse auf ein leeres Word-Dokument starre, Luisa und Michelle schreiben und Leonie mit der Wut von drei Dschungelcamp- C-Promis, die sich krampfhaft an die Aufmerksamkeit der Zuschauer klammern, auf ihre Tastatur einhaut. Eigentlich sollen die Handys ausbleiben, um die Realität zu Hause zu lassen, doch mir helfen jetzt nur noch die Beatles. Also Kopfhörer in die Ohren und dann fließen die Worte.

Nachdem sich unsere externe Expertin Vanessa Schäfer vorgestellt hatte, ging es zum Abendessen. Nach einer Runde Werwolf ging es dann – für alle, die wollten - ab ins Bett. Dem Rest stand es frei, die ganze Nacht zu schreiben.

Abends, erschöpft von unserer Arbeit, stand es uns nach dem Abendmahl frei, weiter zu arbeiten oder etwas zu spielen. Wir baten Wolf2 mit uns Werwolf zu spielen, doch diese zogen sich recht schnell aus der Affäre, da sie laut eigener Aussage, das Spiel schon zu oft hatten spielen müssen. Vielleicht hätten sie verhindern können, dass an diesem schicksalhaften Abend, im idyllischen „Scheiße ich hab den Namen der Stadt vergessen“-daraufhin zwei frischverheiratete Liebespaare gelyncht wurden... (Ich war unschuldig!!!)

Tag 2:

Am nächsten Morgen schleppten sich alle Kerkerbewohner übermüdet zum Frühstück um 7:30 Uhr. Warum so zahm? Vielleicht hatten sie Angst, vom Wolf gefressen zu werden...

Frühstück um 7:30 Uhr. Da ich partout nicht aus dem Bett komme, verspäte ich mich um 5 Minuten. Noch halb schlafend sitze ich also am Tisch und kämpfe gegen meine schweren Lider. Ein Raum voller übermüdeten Jugendlicher hat die Atmosphäre eines Zombiefilms.

Strikt nach Zeitplan kam dann die erste Unterrichtseinheit von der Schreibexpertin Vanessa Schäfer, einer sehr netten ehemaligen Journalistin. Sie gab uns Tipps zu Schreibstil und Spannungsaufbau und half uns damit durch so manche Schreibkrise.

Herr und Frau Wolf hatten inzwischen angefangen, unsere bisherige Arbeit zu inspizieren. Herr Wolf hielt uns daraufhin eine Moralpredigt, empört darüber, dass in unseren Geschichten Hass, Tod, Verzweiflung und Trauer die Hauptrollen hatten. „Schreibt doch mal was Lustiges“ hieß es dann, aber unsere Inspirationsquelle war nun einmal ein Verlies...

Nach dem Frühstück das nächste Treffen im Studierzimmer. Vanessa Schäfer übernimmt eine Unterrichtseinheit. Alles in allem kann ich über diesen Tag nur wenig sagen, da wir die meiste Zeit am Schreiben war. Bis es Zeit für die Abendunterhaltung wurde. Gespielt wurde Nobody´s Perfect, bei dem es um möglichst glaubhafte Lügen geht. Was man so alles in der Schule lernt. Sein eigenes ausgesuchtes Spiel fand Herr Wolf so spannend, dass er kurzerhand beschloss, nebenher Fußball zu schauen.

Die Schüler begaben sich wieder in ihre eigenen von dunklen Gefühlen geprägten Welten und waren gerade so richtig drin, da wurden sie auch schon wieder herausgerissen. „Spieleabend“ und

„Kreativitätstraining“ war angesagt. In *Nobody is perfect* sollten die Schüler Begriffe erklären und hoffen, dass die anderen Schüler sie glauben würden; das Abri allerdings die Abkürzung von Abrissbirne war, oder dass König Salomo total auf Frauen mit Damenbärten stand, wollte allerdings keiner glauben.

Dann war auch endlich der zweite Tag geschafft und die Schüler wurden entlassen. Ich als Autor möchte nun von Ihnen, meinen Damen und Herren etwas Mitleid abgreifen: Es begab sich, dass ich hochmotiviert auf mein Zimmer, äh in meine Zelle zurückkehrte, um (trotz meiner drastisch steigenden Müdigkeit) an meiner Geschichte weiterzuschreiben. Fröhlich hämmerte ich so richtig in die Tasten, grinste wie ein Pfannkuchen als ich einen Doppelpunkt und Semikolon setzte, kam in Fahrt und erfreute mich eines noch nie zuvor dagewesenen Schreibflusses, als mich plötzlich aus der hinteren rechten Ecke des Raumes ein aggressives Augenfunkeln ablenkte. Kalter Schweiß brach mir aus. ICH.WILL.SCHLAFEN. tönte es mit unheimlicher Mörderstimme aus der Dunkelheit. Zieh Kopfbörer auf, hörte ich mich sagen, nur um dann das Ungetüm mit ausgefahrenen Krallen näherkommen zu hören.

Wie ich aus dieser Situation herausgekommen bin? Ein Trolli-Apfelring aus dem Automaten im Eingangsbereich. Leute: (hebe, ich habe einen Doppelpunkt gesetzt!) 1,20 € können euch das Leben retten! Jedenfalls wurde ich nach meiner Opfergabe zwar immer noch kritisch beäugt, aber wenigstens konnte ich ungehindert meine Sachen einpacken und ins Bett flüchten, bevor es zu weiteren Eskalationen kommen konnte.

Tag 3:

Der dritte und letzte Tag begann. 7:30 Uhr Frühstück, wieder alle pünktlich, welch Wunder. Eine letzte Besprechung inklusive Lob und Kritik war angesagt. Und ein Fotoshooting, um eine heile Welt vorzutäuschen. Aber eigentlich waren wir alle ziemlich kaputt.

„Aber wir müssen doch noch die Tickets kaufen!“, sagen wir. „Dafür ist keine Zeit! Das hättet ihr vorher machen sollen!“, sagt Herr Wolf. Mist! Wie gesagt war es rückblickend keine gute Entscheidung, nur ein One-way-Ticket zu kaufen. Nach einem kurzen Anruf bei seinem Bankberater, um einen Kleinkredit aufzunehmen, kauft Marcel die Tickets schließlich online.

Herr Wolf las uns seine selbstgeschriebene Geschichte über den Alltag eines Lehrers vor und endlich hatten wir mal etwas zu lachen. Nach dem Mittagessen verabschiedeten wir uns von der Herberge und auch von Vanessa Schäfer, die dann frohen Mutes (leider ohne unser Gepäck) den Berg mit dem Auto hinunterfuhr. Wir mussten also selbst schleppen.

Der Weg nach unten ist weitaus weniger anstrengend. Einen Heidenlärm machen wir mit unseren Koffern auf dem – Gott sei Dank vorhandenen – Asphalt. Eine Frau im Auto fährt aus Angst rechts ran, während unser Tross vorbeizieht. Der Bus kommt natürlich nicht pünktlich, doch wir sind kreative Jugendliche und unterhalten uns natürlich über die Probleme dieser

Welt. Es bricht eine Diskussion aus, wer am meisten Kamele wert wäre, oder wie genau man eben genannte Kamele nach dem Erwerb in den Straßenverkehr einbringen könnte.

Unten angekommen und nicht ganz so erschöpft wie beim Hochlaufen, warteten wir auf den Bus. Und wir warteten. Und wir war- da kam er auch schon. Mit 4 Minuten Verspätung kamen wir am Bahnhof in Offenburg an und jemand aus der Gruppe schob Stress, wir könnten ja den Zug verpassen! Also rannten wir –allen voran Frau Wolf mit einem gigantischen Rucksack der sie um einige Zentimeter überragt- im Sonic the Hedgehog-Modus zum Bahngleis. Nur: Wo war unser Zug? Der kam dann so etwa fünf Minuten später und brachte uns wohlbehütet zurück nach Karlsruhe.

Damit endete unser Ausflug nach Ortenberg.

Es berichten:

Lilli Kaufmann

Luisa Frank

Tante Käthe

Schülerzeitungen der Käthe-Kollwitz-Schule Bruchsal



Informiert

TANTE KÄTHER INFORMIERT

Aktuelles | Politik | Weltgeschehen

Das erwartet euch in diesem Artikel:

Käthe-Redakteurin Alena hat sich für unsere erste Ausgabe mit einem Thema beschäftigt, das uns trotz seiner geographischen Entfernung dank seiner politischen Bedeutung durchaus auch betrifft - den Konflikt zwischen dem Iran und den USA.

Für euch schreiben hier:

Diesen Beitrag zum Iran Konflikt schrieb für euch:

- Alena Sommer

„Konflikt zwischen dem Iran und den USA – was jetzt?“

Bagdad, 3. Januar: Qasem Soleimani verlässt in einem Auto den internationalen Flughafen der irakischen Hauptstadt. Mit an Bord der irakische Brigadegeneral Abu Mahdi al-Muhandis und sein Schwiegersohn. Wenige Minuten später sind sie tot.

Von einer US-Rakete getroffen geht der Wagen, mitsamt dem iranischen Offizier und mindestens fünf weiteren Insassen, in einem



Feuerball auf. Der Angriff lässt die Welt mit der Frage nach den Gründen der USA zurück.

Der Präsident der Vereinigten Staaten äußerte sich mehrmals mit der Behauptung, Soleimani habe Anschläge auf US-Botschaften geplant. US-Verteidigungsminister Mark Eper wies jedoch darauf hin, dass er diesen Mutmaßungen zwar zustimme, es jedoch keine Beweise gäbe.

Ebenfalls sei die Tötung des Offiziers als eine Antwort auf Angriffe, durch die Islamische Republik, auf amerikanische Streitkräfte sowie den Interessen der USA in Nahost, zu werten. Vor den Vereinigten Staaten rechtfertigten die USA damit ihr Handeln als einen Akt der Selbstverteidigung.

Der Iran droht mit Rache für die „feige Tat“ der amerikanischen Regierung, eröffnet jedoch keine konkreten Pläne. Ein Krisentreffen des nationalen Sicherheitsrates soll jedoch Klarheit über weitere Schritte gegen die USA schaffen.

Auch in den eigenen Reihen erfährt die Regierung Trumps Kritik.

Zwar bestätigte der US-Vizepräsident Joe Biden die Notwendigkeit des Handelns gegen Soleimani, für seine Verbrechen gegen amerikanische Soldaten in der Vergangenheit. Der Demokrat verglich jedoch das Handeln des US-Präsidenten mit dem Wurf einer „Stange Dynamit in ein Pulverfass“.

Nancy Pelosi, die demokratische Vorsitzende des US-Repräsentantenhauses, rückte die Rechtmäßigkeit des Angriffs in ein fragwürdiges Licht. Laut einer Stellungnahme von Pelosi habe der Angriff ohne eine Absprache mit dem Kongress stattgefunden.

Auch die irakische Regierung verurteilte diesen Schlag der Amerikaner, denn die Tötung geschah auf irakischem Territorium.

Die Europäische Union beteuerte, Deeskalation und Dialog seien an diesem Punkt des Konflikts von hoher Bedeutung, um ein weiteres Ausarten der Gewalt zu verhindern, stellt sich jedoch faktisch auf keine Seite der verhärteten Fronten.

Trauer und Wut der Bevölkerung lassen im Iran tausende Menschen auf die Straßen strömen. Die Anhänger Soleimanis gedenken, in riesigen Trauerzügen und lauthals „Tod für Amerika“ rufend, ihrem General.

In der Nacht zum Mittwoch dem 08.01.2020 holt der Iran zum angedrohten Gegenschlag aus.

Das iranische Militär feuerte mehrere Raketen auf US-amerikanische Militärstützpunkte im Irak, westlich von Bagdad. Es trifft die Stützpunkte bei Erbil und Ain al-Asad.

Die Attacke wird von der NATO und zahlreichen weiteren Staaten, aufs Schärfste verurteilt.

Das geistliche Oberhaupt hingegen feiert den Vergeltungsschlag als Erfolg und brüstet sich mit dem Tod dreißig US-Amerikaner. Es sind jedoch keine Todesfälle bekannt. Der Angriff war daher nur von sachlichem Schaden.

Ein Krisenkongress der USA mit hochrangigen Abgeordneten, widmet sich nun der Frage, wie eine mögliche Antwort an den Iran aussehen könnte.

Quellen:

<https://www.youtube.com/watch?v=4zUsp48Kh9Y>

<https://www.youtube.com/watch?v=HzsOFG-CBeQ>

<https://www.spiegel.de/politik/ausland/irak-nach-raketenangriff-auf-us-militaerbasen-iran-warnt-die-usa-a-b5bef090-9655-4354-92e1-b8ee81252e2a>

<https://www.tagesschau.de/ausland/trauer-soleimani-iran-101.html>

<https://www.tagesschau.de/ausland/usa-iran-konflikt-103.html>

<https://www.sueddeutsche.de/politik/usa-iran-konflikt-1.4569478>

<https://www.swr3.de/aktuell/nachrichten/Das-sind-die-aktuellen-Entwicklungen-im-Konflikt-zwischen-den-USA-und-Iran/-/id=47428/did=5331748/4ugvyz/index.html>

<https://www.merkur.de/politik/donald-trump-iran-konflikt-soleimani-usa-krieg-video-angriff-rakete-irak-merkel-twitter-zr-13426139.html>

Bildquelle:

<https://unsplash.com/photos/jvDftnrxrPWg>

TANTE KÄTHE INFORMIERT

Aktuelles | Politik | Weltgeschehen

Was erwartet euch in dieser Ausgabe:

Ein Thema bewegt momentan die Welt: Die verheerenden Buschbrände in Australien. In diesem Artikel befasst sich Käthe-Autorin Noelle mit eben diesem Problem und damit, welchen Effekt die Brände auf Tiere und Bevölkerung haben.

Für euch schreiben hier:

Diesen Artikel schreiben für euch:

- Noelle Mazza

Buschbrände in Australien

Seit Monaten beherrscht der Klimawandel die Schlagzeilen in Deutschland und weltweit. Greta Thunberg, ‚Fridays For Future‘ und zuletzt die verheerenden Brände im Amazonas sind Thema Nummer eins - und nun polarisiert eine weitere Katastrophe die internationalen Medien: die Buschbrände in Australien.



Buschfeuer sind prinzipiell nichts Ungewöhnliches in Australien, denn das Klima ist generell sehr heiß und trocken. Besonders im Süden entstehen die Brände, die sich über Busch-, Gras- und Regenwaldflächen des Landes erstrecken, meist im australischen Sommer und Herbst, also ab Dezember.

Seit September 2019 herrschen jedoch extreme Buschbrände im Südosten Australiens.

Begünstigt wurde dies durch die außergewöhnliche Hitze, eine Folge des Klimawandels. Besonders betroffen sind die Bundesstaaten New South Wales, South Australia, Western Australia, Victoria, Tasmanien und Northern Territory.

Bis Januar 2020 starben durch die Buschfeuer 29 Menschen, unzählige Häuser brannten ab. Und auch die Tierwelt leidet. Berechnungen der Universität Sydney zufolge kamen etwa eine Milliarde Tiere in den Flammen um, unter anderem auch Tausende Koalas. Bis zu 30 Prozent ihres Lebensraums ist durch die katastrophalen Feuer zerstört worden.

Mittlerweile regnet es in Australien. Doch der langersehnte Regen bringt das Land erneut in eine Notlage – die Buschbrände konnten größtenteils unter Kontrolle gebracht

werden, aber nun kämpfen die Australier mit den Wetterextremen der anderen Art. In einigen Gegenden fielen bis zu 33 Zentimeter Niederschlag und überfluteten mehrere Autobahnen und Straßen. Wie lange die Katastrophen noch andauern, ist bisher unklar. Es lässt sich nur hoffen, für die Koalas und die ganze Tierwelt in Australien nicht mehr allzu lange.

Quellen:

<https://www.tagesschau.de/ausland/australien-regen-109.html>

<https://www.merkur.de/welt/koalas-australien-braende-regen-ueberschwemmungen-feuer-tiere-folgen-katastrophen-zr-13445302.html>

<https://www.sueddeutsche.de/thema/Buschbr%C3%A4nde>

<https://www.zeit.de/wissen/2019-12/australien-waldbraende-notstand-buschfeuer-hitze-duerre-fs>

https://de.wikipedia.org/wiki/Buschbr%C3%A4nde_in_Australien_2019/2020

<https://www.tagesschau.de/ausland/australien-buschbraende-107.html>

Tante Käthe

Schülerzeitungen der Käthe-Kollwitz-Schule Bruchsal



Medienbox

TANTE KÄTHES MEDIENBOX

Kino | On-Demand | Videospiele

Was erwartet euch in diesem Artikel:

Ciao 2019, hallo neues Jahr!
In unserer ersten Ausgabe der Tante Käthe dreht sich, wie ihr sicher bereits festgestellt habt, alles um das Jahr 2019, so auch hier in Käthes Medienbox. Die Redaktion listet euch hier ihre Top-Filme, Spiele und Shows, die dieses Jahr veröffentlicht wurden.

Für euch schreiben hier:

In dieser Ausgabe schreiben die Medienbox für euch:

- Jules

Inhaltsübersicht:

Kino:

- Avengers:Endgame
- Rocketman
- Die Traumfabrik
- IT - Kapitel 2
- Die Addams Family

Disclaimer: Alle verwendeten Bilder wurden vom Veröffentlicher zur Bewerbung der Produkte verwendet und freigegeben. Meine Rezensionen sind meine eigene Meinung und wurden nicht vom Herausgeber beeinflusst oder zensiert und sind, da es sich bei "Tante Käthe" um eine Non-Profit Zeitung handelt rechtens gestattet.

Käthe geht ins Kino:

Dieses Jahr gab viele großartige Filme im Kino zu bestaunen. Von Horror- bis hin schnulzigen Liebesfilmen war wieder einmal alles dabei. Hier präsentieren ich euch meine Top-5 Kinoerlebnisse des vergangenen Jahres:

Avengers: Endgame

Nach einem Jahr hatte das warten auf die Fortsetzung zu "Avengers: Infinity war" endlich ein Ende. Endgame ist der Abschluss für die beliebte Avengers-Reihe, die Marvel-Studios seit 2012 veröffentlicht.



Der Film schließt an seinen Vorgänger gut an und zeigt das spannende letzte Abenteuer der Helden, die Fans weltweit sehr liebgewonnen haben. Für Marvel-Fans ein Muss, doch ist das Wissen aus den Vorgängern und anderen Marvel-Filmen eine Voraussetzung, um Endgame wirklich verstehen und den Fanservice genießen zu können.



4.5/5 Jules' Fazit: Ein toller Actionfilm für Marvel-Fans, der sich für mich aber gegen Mitte der Laufzeit zu lange gezogen hat.

Rocketman

Nach dem großen Erfolg von "Bohemian Rhapsody" (2018) veröffentlichte Regisseur Dexter Fletcher mit seinem Elton John Biopic Film "Rocketman" einen weiteren musikalischen Kassenschlager.



“Rocketman” zeigt dem Zuschauer das Leben von Musiker Elton John. Anders als in “Bohemian Rhapsody” ist der Biopic Aspekt des Filmes hier aber sehr stark auf die Musik des Künstlers aufgebaut - Dialoge und wichtige Momente werden also durch Songs ausgedrückt oder ersetzt, ähnlich wie in einem Musical. Elton John Fans kommen bei diesem Film richtig auf ihre Kosten, die musikalischen Einspieler sind kraftvoll und gut von Hauptdarsteller Taron Egerton eingesungen. Die Kostüme sind ebenfalls gut gestaltet und bekannte Elton John Bühnenkostüme sind großartig nachgebildet worden.



4/5 **Jules' Fazit:** Die Umsetzung des Musical-ähnlichen Konzeptes ist sehr gut gelungen, die Lieder passen dank einiger weniger Umschriebe perfekt in die gezeigten Situationen. Wer die originalen Songs (gesungen von John selbst) erwartet, wird hier aber möglicherweise enttäuscht. Ist man aber bereit Egerton eine Chance zu geben, sich musikalisch zu beweisen, ist dieser sehr charmante Film empfehlenswert.

Die Traumfabrik

“Die Traumfabrik” ist der erste und einzige deutsche Film auf meiner Liste. Ich hätte diesen Liebesfilm wohl selbst nie freiwillig angesehen, wenn unsere Klassenlehrerin nicht vor den Sommerferien beschlossen hätte, mit unserer Klasse einen Kinobesuch, zu machen.



Der junge Emil erhält im Sommer 1961 dank seines Bruders eine Stelle als Komparsen im DEFA-Filmstudio. Während einer Dreharbeit verliebt er sich unsterblich in das Tanzdouble einer bekannten französischen Schauspielerin. Die beiden verabreden sich, doch da die Grenzen geschlossen werden, sehen sie sich zwei Jahre lang nicht mehr. Auch wenn es so aussieht, als hätte ihn seine Geliebte versetzt, gibt Emil nicht die Hoffnung auf, sie einmal wiederzusehen. Durch eine Verwechslung, bei der er für einen Filmautor gehalten wird, bekommt er die Möglichkeit ein Filmskript zu schreiben, das Milou wieder zu ihm bringt. Ob er sie nun letztendlich für sich gewinnen kann, werde ich nicht verraten.



3,5/5 **Jules' Fazit:** Die Kostüme und Szenenbilder, die für die Filmarbeiten im Film verwendet werden, sind wunderschön gemacht. Auch die schauspielerische Leistung der beiden Hauptdarsteller Dennis Mojen und Emilia Schüle sind nicht zu bemängeln. Wer gerne romantische, leicht kitschige Filme sieht wird seinen Spaß an “Traumfabrik” haben.

ES: Kapitel 2

Eine weitere Fortsetzung auf meiner Liste. Das gruselige Remake des Stephen King Horror-Spektakels ging letzten Herbst in die zweite Runde.



“ES: Kapitel 2” spielt 27 Jahre nach dem ersten Kapitel und handelt von den bereits bekannten Protagonisten, die nun alle erwachsen sind. Pennywise ist, wie bereits in ersten Kapitel angedeutet, wieder aktiv und muss ein für alle Mal gestoppt werden, weshalb sich der Loser-Club erneut seinen schlimmsten Ängsten stellen und nach Derry zurück kehren muss.

5/5 Jules´ Fazit: Der zweite Teil des ES-Remakes ist wieder sehr nah an der Buchvorlage angelegt und gefällt mir dadurch, als großer King Buch-Fan, sehr gut. Die Effekte sind ein gutes Stück qualitativ besser und gruseliger als noch im ersten Film und auch die Schauspieler, die die erwachsenen Versionen des Loser-Clubs spielen sind überzeugend und wirken wie die selben Charaktere, nur eben älter.



Die Addams Family

Zu guter Letzt noch ein lustiger Film, den man zusammen mit der ganzen Familie bedenkenlos ansehen kann. Basierend auf der TV-Sendung der frühen 1960´er Jahre und den Filmen aus den frühen 1990´ern ist dieser Animationsfilm des erste große Comeback der Addams seit der Jahrtausendwende.



Die Familie Addams ist nicht unbedingt ganz so wie jede andere Familie. Aus genau diesem Grund entschieden sich Morticia Addams und ihr Mann Gomez vor 13 Jahren dazu, der Zivilisation den Rücken zu kehren und in einem verlassenem Irrenhaus ihre schaurig schöne Familie neu anzusiedeln. Doch nun droht eine neue, perfekt designte Stadt, die am Fuße des Hügels begründet wird, den Familienfrieden zu stören. Ob sich die Menschen in den 13 Jahren, in denen die Addams im Exil lebten, wohl zum positiven verändert haben? Das werdet ihr wohl selbst herausfinden müssen, indem ihr euch den Film anseht.



4/5 Jules´ Fazit: Die Addams sind zurück und sehen im sehr stilisierten Animationsstyle des Films echt klasse aus! Dieser erinnert sehr an Filme wie “Hotel Transilvanien” oder auch “Coraline” und passt somit perfekt für

schaurige Familienfilme. Die Witze und Charaktere kamen beim Publikum sehr gut an und sind nicht nur für Kinder amüsant. Ob man nun alteingesessener Addams-Liebhaber oder ein kleines Spukgespenst ist, der Film sieht gut aus und ist unterhaltsam, jedoch ist die Geschichte, die er erzählt, nicht all zu Originell wenn man ähnliche ‘Monster treffen auf Menschen’ Filme kennt.

Inhaltsübersicht:

On-Demand Serien und Filme

Netflix:

- Marianne
- The Rain
- Black Mirror

Amazon:

- Good Omens

Käthe schaut Online:

Ob nun auf Netflix, Amazon Prime oder Youtube - viele von uns schauen heutzutage mehr online, als über traditionelle Fernsehprogramme. Hier findet ihr kurze Beschreibungen zu meinen 2019 Streaming-Favoriten:

Marianne

“Marianne” ist eine französisch Produzierte Budget-Horrorserie, deren erste Staffel im September veröffentlicht wurde.

Eine berühmte Horrorschriftstellerin ist durch einen unerwarteten Todesfall nach vielen Jahre dazu gezwungen, in ihren Heimatort zurückzukehren. Dort angekommen muss sie mit Schrecken feststellen, dass ihre Vergangenheit sie eingeholt hat und, dass alles was sie schreibt, zur Realität wird. Kann sie ihren eigenen Dämonen entkommen?



4/5 Jules' Fazit: Für eine Budget-Produktion hat es “Marianne” überraschend gut geschafft atmosphärischen Grusel auf meinen Bildschirm zu zaubern. Jede der 8 Episoden hat eine Überschrift, die aus den fiktiven Büchern der Autorin stammt und Aufschluss über das kommende gibt. Die langsam erklärte Hintergrundgeschichte der Hauptcharaktere ist interessant und wird durch Flashbacks aufgeklärt. Eine zweite Staffel wurde zwar noch nicht bestätigt, aber das Ende von Staffel 1 bietet durchaus Material für eine Fortsetzung. Wer Horror mit Gore-Elementen mag, sollte Marianne eine Chance geben.

The Rain: Staffel 2

Nach einem Jahr Wartezeit erschien im Frühjahr 2019 endlich die zweite Staffel der dänischen Netflix Original Serie “The Rain”. Die dritte und finale Staffel ist im Frühjahr 2020 zu erwarten und wird hoffentlich die Serie, trotz ihrer frühzeitigen Beendigung, zu einem würdigen Abschluss bringen.

In der zweiten Staffel von “The Rain” dreht sich die Handlung hauptsächlich um Rasmus, der, wie wir bereits aus der ersten Staffel wissen, der Träger eines gefährlichen Virus ist, welches auch den Regen tödlich macht und die Bevölkerung in eine apokalyptische Existenz gestürzt hat. Er, seine Schwester



und ihre Freunde sind nun auf der Flucht vor Apollon, den Wissenschaftlern, die hinter dem Virus stecken und müssen ein Heilmittel für ihn finden. Wird es ihnen gelingen, oder wird Apollon Rasmus an sich reißen und ihn für ihre Zwecke nutzen?

3,5/5 **Jules' Fazit:** Wer die erste Staffel von "The Rain" 2018 geschaut hat, wird sicherlich schon sehnsüchtig auf die Fortsetzung gewartet haben. Ich persönlich fand die Zweite Staffel leider bedeutend schwächer, was aber noch lange kein Beinbruch ist, wenn man bedenkt wie klasse ich Staffel 1 fand. Die neuen Charaktere sind weniger interessant geschrieben, als noch die Hauptpersonen aus Staffel 1 und allgemein hat die Gruppe deutlich weniger Kontakt zu neuen Orten und Personen, da der Großteil der 2. Staffel stationär an einem Ort stattfindet.

Black Mirror

Letztes Jahr wurden wir wieder einmal mit einer neuen Staffel der britischen SciFi-Horrorserie "Black Mirror" beglückt. Wie in den vergangenen Staffeln beschäftigt sich auch in Staffel 5 wieder jede Folge mit einem anderen, Technologie-verbundenen Szenario. Dadurch, dass jede Folge ihre eigene Geschichte erzählt, eignet sich Black Mirror gut für zum Beispiel den Einsatz im Englisch Unterricht, da die angesprochenen Probleme und Themen aktuell und einfach zu verstehen sind. Gefällt einem einmal eine Folge nicht, ist es gut möglich, dass die nächste Folge dafür wieder ein Volltreffer ist.



4,5/6 **Jules' Fazit:** Staffel 5 hat gute Folgen zu bieten. Besonders die Folge "Rachel, Jack and Ashley Too" überrascht mit einem Gastauftritt von Sängerin Miley Cyrus, die auch in der Folge einen Popstar verkörpert. Da die Horrorelemente oft auf heutige Technik bezogen sind ist es einfach für den Zuschauer, sich in die Situation der Protagonisten zu versetzen, wodurch "Black Mirror" immer wieder zum nachdenken anregt.

Good Omens:

Basierend auf dem gleichnamigen Buch von Neil Gaiman und Terry Pratchett fand letztes Jahr dieses kleine Meisterwerks seinen Weg auf die Bildschirme von `Amazon Prime`-Mitgliedern.

Armageddon steht vor der Tür und nur zwei ungleiche Freunde, ein Engel und ein Dämon, können ihn noch verhindern. Dummerweise sind die beiden nicht besonders kompetent in dem, was sie tun. Werden sie es schaffen, den Weltuntergang aufzuhalten, oder bekommen ihre beiden Seiten endlich den Krieg, auf den sie schon so lange warten?



5/5 Jules' Fazit: Wer das Buch gelesen und gemocht hat, wird sich über diese Serie definitiv freuen. In den Hauptrollen spielen Michael Sheen, der Aziraphale unglaublich aufgeweckt und animiert spielt und David Tennant, der am besten für seine Rolle als 9. Doktor in der Kultserie "Doktor Who" bekannt ist, die ihre jeweiligen Charaktere sehr gut und unglaublich amüsierend verkörpern. Zwar gibt es einige kleine Abänderungen vom Buchmaterial, aber dennoch ist die Serie für mich die perfekte Umsetzung der Ideen der beiden Autoren. Selbst für diejenigen von euch, die noch nie vom Buch gehört haben könnte die Serie sehr interessant sein, da sie wirklich lustig ist und es einfach ist, sich mit den Hauptfiguren anzufreunden.

Inhaltsübersicht:

Videospiele

Nintendo:

- Mario Maker 2
- Luigis Mansion 3
- Pokémon
Schwert&Schild
(Ausstehend)

- The Witcher 3 (Re-Release)

Sony/Microsoft:

- Man of Medan
- Kingdom Hearts 3
- Death Stranding

Käthe Zockt:

Gaming ist ein tolles Hobby, auch wenn es oft ein wenig zu viel Zeit frisst. Für diese Kategorie habe ich mir ein wenig Hilfe von meinen Freunden organisiert, da ich selbst nur mit Nintendo und Sony gut vertraut bin.

Mario Maker 2

“Mario Maker 2” ist ein verbesserter Port der Wii U Version des Spieles, der es Spielern ermöglicht, eigene Mario Level zu gestalten, zu teilen und die Kreationen anderer zu spielen. Dem Spieler steht eine große Auswahl von verschiedenen Teilen wie Röhren, Gegnern und Bodenelementen zur Verfügung, mit denen er traditionelle 2D Mario Level in verschiedenen Artstyles (Super Mario Bros., New Super Mario Bros U, Mario Bros. 3...) bauen kann.



3.5/5 Jules' Fazit: Wie bereits der erste Teil der Serie bietet “Mario Maker 2” kreativen Spielern beinahe unendliche Möglichkeiten.

Punktzug erhält das Spiel von mir jedoch, da eines der Hauptfeatures, das Spielen von Leveln anderer und auch der Multiplayer Modus, den zahlungspflichtigen Onlinezugang erfordert, der leider trotz 20 Euro jährlicher Gebühr oft nur ruckelnd funktioniert. Auch ist es oft schwierig hochwertige Level online zu finden, da die Community nicht nur aus guten Baumeistern besteht.

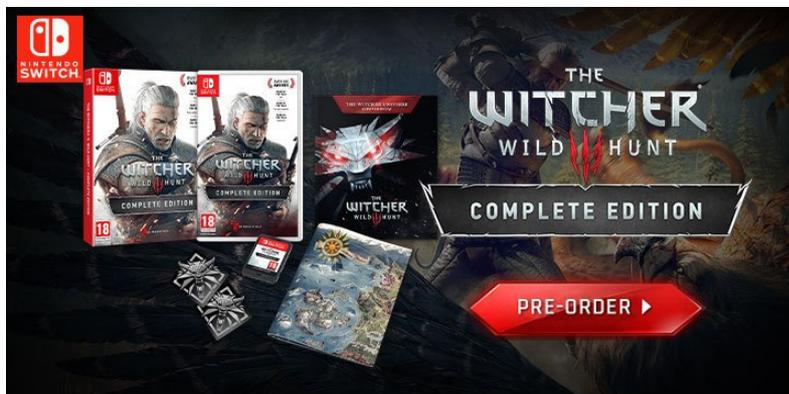
Luigis Mansion 3

Passend zu Halloween wurde im Herbst 2019 der dritte Teil von der “Luigis Mansion” Reihe veröffentlicht. In dieser Reihe übernehmen wir die Rolle von Marios grün gekleideten Bruder Luigi, der sich auch im dritten Teil wieder auf Geisterjagd begeben muss.

Luigi und seine Freunde sind eingeladen, in einem großartigen Hotel zu übernachten, ganz umsonst, ist das nicht toll? Was könnte da schon schiefgehen, nicht wahr? Besonders wenn man bedenkt, dass das letzte mal, als er eine ähnliche Einladung erhielt, der Geisterkönig Buhu hinter ihm her war. Auch die Leiterin dieses vermeintlichen Luxushotels führt nichts gutes im Schilde und Luigi muss wieder einmal gegen schelmische Geister kämpfen, indem er sie mit seinem patentierten Poltergeist Staubsauger einsaugt. Sammle mit Luigi Münzen, besiege Geister und finde deine Freunde.



4,5/5 **Jules' Fazit:** Anders als bei den Mario-Spielen handelt es sich bei "Luigi's Mansion 3" nicht um ein Jump-And-Run, sondern um ein 3D Entdeckungs-Spiel. Das Bekämpfen und Aufsaugen der Geister macht Spaß, die verschiedenen Stockwerke des Hotels sind schön und verschieden eingerichtet, wodurch das Spiel interessant bleibt. Der Multiplayer-Modus ist ebenfalls ein begrüßenswertes Feature, welches sich durch die abtretbaren Controller der Switch Konsole gut anbietet. Lediglich einige Bugs und Glitches, die die Kamera und einige Objekte betreffen sind hier zu bemängeln.



Honourable Mentions: The Witcher 3, Game of the Year Edition (Hier: Switch Version)

Zwar handelt es sich bei "The Witcher 3" keinesfalls um ein neues Spiel, weder noch um einen Nintendo Exklusivtitel, doch ist dieser Port des 2015 erschienenen Open-World RPGs wirklich bemerkenswert. Die Riesige Welt des Hexers ist, dank des Handheld Modus der Nintendo Switch, nun zum ersten Mal auch unterwegs zu genießen und läuft trotz aller technischen Einschränkungen der Switch ausgesprochen gut. Die im vergangenen Oktober auf der Nintendo Switch veröffentlichte Komplettversion enthält alle erschienenen DLC's und bietet somit einen großen Umfang an Aufgaben und Geschichten, die wir als Spieler meistern und entdecken können. In der Rolle des Hexers Gerald ist es unsere Aufgabe, den Menschen der verschiedenen Königreiche bei ihren kleinen oder auch

größeren Problemen auszuhelfen. Ob nun Monster jagen, oder einer alten Dame ihre Bratpfanne zurück zu bringen, für Gerald von Riva gibt es immer etwas zu tun. Sollte man sich an den vielen Nebenaufgaben einmal sattgesehen haben, so gibt es auch immer noch die Hauptquest, in der es Ciri, Gehalts Adoptivtochter, zu finden gilt.

4/5 Jules' Fazit: "The Witcher 3" ist ein wahres Meisterwerk aus dem Hause CD Project Red und als vorläufig letzter Teil der Hexerreihe für Fans ein guter, umfangreicher Abschluss. Die Geschichte weicht in diesem Teil relativ drastisch von der Buchreihe, auf der die Spiele basieren ab, ist aber gut geschrieben und hat den selben Charme, den bereits die ersten beiden Teile der Reihe im Petto hatten. Die Switch Version verblüfft mich immer wieder aufs neue - alleine die Tatsache, dass das Spiel sich überhaupt auf meinem knuddelig kleinen Reisebegleiter spielen lässt grenzt an ein Wunder. Ein kleines, aber zu erwartendes Manko ist jedoch, dass die Framerate des Spieles deutlich instabiler ist, als die von zum Beispiel der PS4 Version, was das Spiel aber keineswegs weniger Spaßig, oder gar unspielbar macht. Gerade jetzt, wo es bei mir steil auf das Abitur zugeht habe ich immer weniger Zeit, um mich in Spielen zu stürzen, die mehrere hundert Stunden Content in sich verpackt haben, weshalb die Option, das Spiel einfach mal in der Bahn oder in der Pause zu spielen umso wichtiger ist für mich.



Man of Medan

Von den Machern des beliebten Horror-Storyspiels "Until Dawn" erschien letztes Jahr dieser neue Titel, der sich im selben Universum abspielt, wie bereit schon der erste Teil der sogenannten "Dark Picture Anthology".

Wie bereits in "Until Dawn" schlüpfen wir auch in "Man of Medan" wieder in die Rolle einer Gruppe von jungen Erwachsenen. Anders als im ersten Teil ist es nun möglich, online oder auf der Couch mit Freunden das Abenteuer zusammen zu beschreiten. Jeder Spieler übernimmt hierbei eine oder mehrere der fünf Hauptfiguren und trifft für sie Entscheidungen, die möglicherweise über Leben und Tod entscheiden. Unsere Gruppe stößt bei einem Tauchausflug auf ein mysteriöses Schiff, auf dem seltsame Dinge vor sich zugehen scheinen. Es gilt einen kühlen Kopf zu bewahren und alle



Protagonisten bis zum Ende des Spiels am Leben zu halten, was sich oft als schwieriger herausstellt, als man vermuten mag.

3,5/5 **Jules´ Fazit:** Wie auch schon “Until Dawn” macht “Man of Medan” mit Freunden im Multiplayer am meisten Spaß. Zusammen mit anderen um das Leben von seinen Lieblingen zu bangen und sich gegenseitig anzuschreien, wenn eine falsche Entscheidung zum versäumen eines Achievements führt, ist das perfekte Grundrezept für einen tollen Abend. Leider ist die Story um ein gutes Stück weniger komplex, als die des Vorgängers und auch die Spielzeit kam uns deutlich kürzer vor (Zum Vergleich: Um “Until Dawn” zu beenden brauchte meine Freundesgruppe drei Nachmittage, wohingegen wir für “Man of Medan” nur einen guten Tag gebraucht haben) . Die verwendete Motioncapture-Technik, bei der die Bewegungen und Mimik echter Schauspieler digitalisiert ins Spiel gebracht werden, hat sich seit “Until Dawn” deutlich verbessert, die Charaktere bewegen sich `normaler` und wirken weniger tot um die Augenregion. Wer trashy amerikanische Horrorfilme mag ist hier, sowie auch schon beim Vorgänger, genau richtig. Als Gruppenaktivität für einen Abend ist es sehr empfehlenswert, darüber hinaus hat es aber für mich weniger Wiederspiel-Wert als “Until Dawn”.

Kingdom Hearts 3



Nach 14 Jahre warten durften sich Kingdom Hearts Fans im Januar 2019 endlich wieder mit Sora, Donald und Goofy in neuen Disney-Welten stürzen.

Die Kingdom Hearts Reihe ist eine Art Crossover zwischen der weltweit beliebten Final Fantasy Reihe und bekannten Disney-Filmen. Der Hauptcharakter Sora reist zusammen mit den Disney-Helden Donald und Goofy durch verschiedene Welten, die alle jeweils einen Film, wie zum Beispiel “Fluch der Karibik” repräsentieren.



4,5/5 **Jules´ Fazit:** “Kingdom Hearts 3” ist grafisch umwerfend. Die Disney-Welten sehen aus wie in den dazugehörigen Filmen, wenn nicht sogar noch besser. Da es jedoch neben den Hauptspielen noch unzählige Nebenspiele und Spinoffs gibt, ist die Story mittlerweile für Neueinsteiger recht schwer nachzuvollziehen. Ich würde sogar soweit gehen zu behaupten, dass selbst langjährige Kingdom

Hearts Fans sich damit teilweise schwer tun. Wem es nichts ausmacht, eventuell einige Story-Nuancen und Gastauftritte nicht ganz zu durchblicken, der kann mit dem neusten Spiel der Reihe auch ohne perfektes Hintergrundwissen viel Vergnügen haben. Für Disney-Fans definitiv ein Muss, da die verschiedenen Film-Welten sehr detailverliebt und hochwertig gestaltet sind.



Death Stranding

“Death Stranding” ist das erste Spiel des neu begründeten Studios von “Metal Gear”- Legende Hideo Kojima. Einige Aspekte der “PT”- Demo für das mittlerweile eingestelltes “Silent Hills” Spiel wurden in diesem verwirrend schaurigen Horror-Walking-Simulator verbaut.

Der Hauptcharakter Sam (Gespielt von Schauspieler Norman Reedus) lebt in einer postapokalyptischen Version von Amerika. Der Regen ist verändert und sorgt dafür, dass jeder, der ihn berührt blitzartig zu altern beginnt. Tote werden zu gefährlichen Kreaturen, sogenannten ‘BTs’, wenn sie nicht nahe am Todeszeitpunkt verbrannt werden. Als Lieferant ist Sam diesen Gefahren ständig ausgesetzt und es ist unsere Aufgabe als Spieler, ihn unbeschadet durch seine Lieferungen zu bringen.



???/5 **Jules´ Fazit:** Oh Kojima, was soll ich hier nur sagen. Einige halten den Mann für ein Genie, andere sind davon überzeugt, er wäre wahnsinnig. “Death Stranding” ist ein sehr cutscene-lastiger Walkingsimulator, der mit phantastischer Grafik und hochkarätiger Starbesetzung beeindruckt. Die Geschichte, die das Spiel erzählt ist sehr verwirrend und wird nur sehr langsam aufgeklärt. Einige Review-Seiten berichten sogar, es würde bis zu 10 Stunden Spielzeit dauern, bis das Spiel ‘gut’ werden könnte. Die Cutscenes alleine machen etwa 9 Stunden den Spiels aus, was besonders wenn man bedenkt, dass zwischen ihnen viele Missionen liegen, zeigt, dass wer auf Auflösungen hofft viel Zeit mitbringen muss. Ich persönlich hätte mir das Erlebnis “Death Stranding” deutlich lieber als Film einverleibt, da ich bezweifle, dass ich jemals die Zeit und Geduld finden werde das Spiel selbst zu komplettieren. Trotz all dieser Mankos ist “Death Stranding” ein von Spielern lange erwarteter und heiß ersehnter Titel und wird sicher denen, die sich mit dem Gameplay arrangieren können, viele Stunden Bepassung bieten.

Nachwort:

So findet mein erster Beitrag für Tante Käthes Medienbox, genau wie das Jahr 2019, nun auch sein Ende. 2019 hat uns im Bereich Medien wirklich reich beschert und ich denke, dass für jeden Geschmack etwas dabei gewesen ist letztes Jahr. In den Zukünftigen Ausgaben wird es ebenfalls wieder Medienbox-Beiträge von mir zu lesen geben, doch dann zu aktuellen Neuerscheinungen. Ich hoffe euch, unseren lieben Lesern, hat die erste Medienbox beim Lesen so viel Spaß gemacht, wie ich beim schreiben hierfür hatte. Seit mir bitte nicht böse, wenn ich einen Film, eine Serie, oder ein Spiel, dass ihr super findet nicht erwähnt habe, aber ich habe nunmal (leider) auch nicht die ganze Zeitung nur für mich alleine! Bis zum nächsten Mal und viel Spaß mit dem Rest der Ausgabe!

- Jules

TANTE KÄTHES MEDIENBOX

Kino | On-Demand | Videospiele

Was erwartet euch in diesem Artikel:

Käthe-Autorin Noelle verschafft euch in diesem Artikel einen kurzen Überblick über das neue Jahr 2020.

Für euch schreiben hier:

Diesen Artikel schreiben für euch:

- Noelle Mazza

Jahreskalender 2020

Happy New Year! Das neue Jahr 2020 hat gerade erst begonnen und bereits nach diesen wenigen Tagen ist klar: Es geht nicht spurlos an uns vorbei. Hier ein kleiner Überblick über die wichtigsten Ereignisse aus den Kategorien Politik, Gesellschaft und Kultur:

Politik

- | | |
|----------------|--|
| 23. Februar: | Bürgerschaftswahl in Hamburg |
| 15. März: | Kommunalwahlen in Bayern |
| 13. September: | Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen |
| 3. Oktober: | 30. Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung |
| 31. Oktober: | Geplante Eröffnung des Flughafens Berlin Brandenburg |
| November: | G20-Gipfel in Riad, Saudi-Arabien |
| 3. November: | Präsidentschaftswahlen in den USA |

Gesellschaft und Kultur

Filme: Für Filmfans wird es dieses Jahr actionreich: Sowohl der 25. Film aus der James-Bond-Reihe „James Bond 007: Keine Zeit zu sterben“ (2. April 2020) also „Black Widow“ (29. April 2020) erscheinen im neuen Jahrzehnt in den deutschen Kinos. Aber auch sanftere Gemüter kommen auf ihre Kosten mit „Lindenberg!

Mach Dein Ding“ (16. Januar 2020). Dieser Film dürfte allerdings nicht nur für die ältere Generation, die mit Udo Lindenberg aufgewachsen ist, interessant sein. :-)

Sport: Vom 12. Juni bis zum 12. Juli findet die Fußball-Europameisterschaft statt. Das Eröffnungsspiel Türkei gegen Italien findet in Rom statt. Die anderen Spiele sind erstmals in mehreren Ländern Europas verteilt, unter anderem auch in Paris, London und München.

In Paris findet außerdem vom 25. bis zum 30. August die Leichtathletik-EM statt.

Musik: Nach vier Jahren Pause kündigt Justin Bieber für dieses Jahr ein Album an. Als Hörprobe gibt es bereits ab dem 3. Januar die Single „Yummy“.

Weniger „Pop“-lastig klingt die Chemnitzer Indie-Band BLOND. Moment mal! Chemnitz? Indie? Das ist doch Kraftklub! Ja fast. Die beiden Frontfrauen sind tatsächlich die beiden Schwestern von Felix und Till Kummer. Das musikalische Talent liegt dann wohl in der Familie. Wer Bands wie Von Wegen Lisbeth, Rikas oder auch AnnenMayKantereit mag, sollte unbedingt in BLONDs Debüt-Album „Martini Sprite“ (erscheint am 31. Januar) Reinhören.

Nach „XOXO“, „Hinterland“ und „Lang lebe der Tod“ warten die Casper-Fans sehn süchtig auf ein neues Solo-Album. Die Fans dürfen sich 2020 definitiv auf neue Musik des Rappers freuen – und bis dahin einfach „1982“ zusammen mit Marteria hören.

Und natürlich findet dieses Jahr wieder der Eurovision Song Contest statt – dieses Mal in Rotterdam, der Heimat des Gewinners Duncan Laurence, der uns mit seinem Lied „Arcade“ zu Tränen gerührt hat. Die Nähe zu Deutschland lässt auf ein paar Punkte für den deutschen Beitrag hoffen.

Quellen:

<https://www.musikexpress.de/neue-alben-1039725/>.

<https://www.fr.de/ratgeber/medien/alben-ausblick-diese-musik-wird-2020-erwartet-zr-13375657.html>.

<https://de.uefa.com/uefaeuro-2020/>.

<https://www.spiegel.de/politik/ausland/jahresvorschau-das-wird-das-jahr-2020-politisch-a-1301766.html>.

<https://www.kks-bruchsal.de/ct-menu-item-13/termine>.

<https://entertainment.unitymedia.de/filme-serien/kinofilme-2020/>.

Tante Käthe

Schülerzeitungen der Käthe-Kollwitz-Schule Bruchsal



...ist kreativ

TANTE KÄTHE IST KREATIV

Gedichte | Geschichten | Einsendungen

Das erwartet euch in diesem Artikel:

Käthe-Autorin Emily hat sich bereiterklärt, euch allen hier ihr Gedicht zum Thema Zeit zu präsentieren.

Für euch schreiben hier:

- Emily Zimmermann

Zeitlos



Eine schleichende Nebelschicht legt sich in die Gedankenwelt nieder

Schleierhaft fließende Wünsche spiegeln sich im Meer der Tagträume wider

Wellen der Erinnerungen, verfremdeten Gefühlen und verdeckten Bildern überschlagen sich.

Werden zurückgezogen, um erneut aufzuwühlen.

Langsam ziehend, verbannt in die Innenwelt zieht alles vorbei

Nirgendwo und Überall Dasein

Zeit verfließt wird unbedeutend

Emily Zimmermann

TANTE KÄTHE IST KREATIV

Gedichte | Geschichten | Einsendungen

Das erwartet euch in diesem Artikel:

Der Philosophie-Kurs von Frau Lorbeer beschäftigte sich vor kurzem mit dem Thema "Glück" und was genau es eigentlich für jeden von uns bedeutet. Hierdurch entstanden die beiden folgenden Aufsätze, die die Schülerinnen Felicitas und Salome uns hier bereitstellen.

Für euch schreiben hier:

- Felicitas Thomé
- Salome Hoffman

Glück

GLÜCK!

(Von Salome Hoffmann)

Ein Mann in Wintermantel, Schal und Handschuhen, läuft die wenig befahrene Straße entlang. Seine verwaschene Kapuze tief in sein verwelktes Gesicht gezogen. Es schneit. Mitte Dezember, die Minus-Temperaturen sind schon fast alltäglich geworden. Die schwach leuchtenden Straßenlaternen, die alle zehn Meter die einzigen Lichtquellen in der Dunkelheit darstellen, sind jetzt schon um 16:00 Uhr eingeschaltet. In fünf Tagen ist Heiligabend.

Der Mann biegt um eine Ecke. Er kommt in ein Wohngebiet. Hier ist es heller. Von überall her kommt der Schein der Lichter, die auf jedem Fenstersims, in Kombination mit kleinen Krippen, Sternen und sonstiger weihnachtlicher Dekoration, angebracht sind. Zum ersten Mal ist das Gesicht des Mannes zu erkennen. Die schönen Lichter bringen dessen nasse Augen zum Funkeln. Die kleinen Tränen, die immer noch seine Wangen herunter rinnen, wollen nicht versiegen.

„SIE müsste man sein. SIE hat es gut. SIE hat ein eigenes Haus, in dem sie leben kann“, denkt der Mann, der vor einem Monat aus seiner winzigen Wohnung ausziehen musste, weil er sie sich, mit den hohen Unterhaltszahlungen und ohne Arbeit, nicht mehr leisten konnte. Einmal im Monat darf er seine kleine Tochter sehen. Sie ist gerade zwei geworden und er war der glücklichste Vater, als sie endlich laufen konnte. Doch jetzt ohne Wohnung und ohne Perspektive ist sein Glaube an ein glückliches Leben mit seiner Tochter nun völlig zerbrochen.

„ER müsste man sein. Geht bestimmt nach Hause zu seiner lieben Frau und seinem kleinen Kind. Er feiert

bestimmt ein schönes Weihnachten“, dachte sich die alte Frau, die gerade zur Tür hinaus getreten war. Sie wollte nur schnell die vorweihnachtliche Post der Verwandten einholen, die leider nicht an Heiligabend zu ihr kommen konnten und ihr deshalb nur eine Weihnachtskarte zuschickten. Diese Briefe waren schon zur Gewohnheit geworden. Schon lange kommt niemand mehr zu ihrem Weihnachtsfest. Obwohl es früher wunderschön war. Die Familie kam zusammen und alle hatten Spaß. Doch schon vor Jahren, als ihr Mann noch lebte, hörte das auf. Jetzt war sie einsam und hatte niemanden mehr, außer ihrer Tochter, die sie einmal im Monat besuchen kam.

Der Mann geht weiter, ohne noch mal zu der Frau zu sehen, die jetzt mit zitternden Fingern einen der Briefe liest. Ein glückliches Lächeln stiehlt sich auf ihr faltiges Gesicht.

Dieses Beispiel zeigt den harten Alltag, den viele tagtäglich durchleben. Möglicherweise ist es hier ein bisschen überspitzt dargestellt, aber es zeigt ganz deutlich eines:

Egal wie hart und unbezwingbar das Leben auch aussehen mag, es gibt immer Momente, die von purem Glück gezeichnet sind.

Egal ob es der Mann ist, der so stolz auf seine Tochter ist, oder ob es die Frau ist, die eine schöne Nachricht bekommt. Beide erleben trotz ihrer schweren Situation immer wieder Glücksmomente. Dafür leben wir!

Wir alle haben gemeinsam, dass wir oft fallen, uns vielleicht sogar verletzen, aber immer wieder steht jeder einzelne von uns auf und erlebt glückliche Momente.

7,71 Milliarden Menschen leben auf der Erde.

4,3 Kinder werden pro Sekunde geboren,

258 Kinder in der Minute,

371520 an einem Tag.

Wenn heute in Deutschland ein Kind geboren wird, hat es eine durchschnittliche Lebensdauer von ca. 82 Jahren.

Das entspricht 984 Monaten, 4264 Wochen, 29848 Tagen, 716352 Stunden und 42981120 Minuten.

Diese Zeit, sollte man meinen, muss ausreichen, um ein glückliches Leben zu führen. Aber was heißt das eigentlich?

Kann ich überhaupt mit absoluter Sicherheit sagen, dass ein Moment ein wirklich glücklicher war? Ich denke, dass es keine Antwort darauf gibt. Denn die Glücksmomente definiert jeder selbst, vielleicht unterbewusst, vielleicht ganz im Klaren. Aber was für jemanden das Glück ausmacht, das entscheidet er selbst.

>>*Dein Glück liegt in deinen Händen!*<<

Für mich bedeutet glücklich zu sein vor allem Dankbarkeit.

Dankbar zu sein ist so wichtig und macht langfristig so glücklich. Eine Zeit lang habe ich fast täglich mindestens einmal komplett innegehalten, ich habe mich umgeschaut und war für alles um mich herum so unendlich dankbar. Ich habe gelernt, die ganz kleinen Dinge wertzuschätzen. Jeder kleine Käfer, jede kleine Blüte, jeder Sonnenstrahl. Ich habe mich dann so verbunden gefühlt mit allem um mich herum. Ich habe mich auf der Erde daheim gefühlt. Nachdem ich das ein paar Mal gemacht habe, ist es mir gar nicht mehr schwer gefallen und das hat meinen Tag, mein gesamtes Leben so viel wertvoller gemacht. Ich bin ein Teil dieses Planeten. Jeder von uns ist das und wenn wir das auch so wahrnehmen und uns so fühlen, ist es unglaublich, wie leicht es uns fällt, die winzigen Glücksmomente wahr- und anzunehmen. Das bedeutet für mich glücklich zu sein.

QUELLEN:

<https://www.live-counter.com/weltbevoelkerung/> 18.01.2020

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/273406/umfrage/entwicklung-der-lebenserwartung-bei-geburt--in-deutschland-nach-geschlecht/> 18.01.2020

Glück

(Von Felicitas Thomé)

Themen rund um den Begriff ‚Glück‘ und die Frage nach einem glücklichen Leben, beschäftigen uns Menschen seit geraumer Zeit. Schon Philosophen der Antike haben sich mit diesem Thema befasst. So hat der griechische Philosoph Platon das Glück und das glückliche Leben in eine direkte Verbindung mit der Weisheit gestellt. Dies wird in seinem berühmten Höhlengleichnis zum Ausdruck gebracht und findet auch in zahlreichen weiteren Werken seinen Platz. Wir suchen, laut Platon, unser Glück in den Dingen, die uns umgeben, ohne jene Dinge auch nur im Geringsten zu hinterfragen. Glücksgüter werden von uns Menschen in Verbindung mit materiellen Dingen gestellt. Jedoch fehlt uns häufig die Erkenntnis, dass diese Dinge Abbilder unserer Erkenntnis und Weisheit sind und somit nicht das wahrhaftige Glück zum Vorschein bringen können. So müssen wir Menschen anfangen, uns auf unser Wissen und unsere Erkenntnis zu berufen und dort unser Glück zu suchen. Auch wenn Platon diesen Vergleich viele Jahrhunderte vor unserer Zeit angestellt hat, besitzt es auch heute noch Gültigkeit. Glück wird vor allem in einer Zeit des Überflusses oft mit materiellen Dingen verknüpft. Vergleiche der eigenen Person mit anderen werden getätigt und der Grund für Unerfülltheit und Unzufriedenheit wird schließlich in materiellen Dingen manifestiert. Doch woher kommt dieses, heutzutage doch sehr häufig auftretende Verhalten? Es ist der innere Wunsch des Menschen nach mehr. Wir geben uns oft mit vorhandenen Dingen nicht zufrieden, vergleichen uns und merken schließlich, dass wir uns schlussendlich noch unzufriedener und unerfüllter fühlen. Es ist die letztliche Erkenntnis, dass uns materielle Dinge nicht glücklicher machen oder gar unsere Probleme lösen. Es stellt lediglich eine vermeintliche Lösung dar, da wir die Ursache nicht ergründen möchten. Wir wagen den Schritt aus unserer sicheren Blase nicht hinaus, zumal wir nicht wissen, wohin es uns führen wird. So stellen wir uns häufig mit einer Kopie des Originals zufrieden, aus Angst, der Weg zum Original sei zu schwer oder gar zu gefährlich. Es ist eine gewisse Bequemlichkeit, die uns Menschen auszeichnet, auch besser als Denkfaulheit bekannt. Wir suchen uns wie Wasser immer den einfachsten Weg zu unserem Ziel, ohne zu wissen, welche Schönheiten die anderen Wege zu bieten haben.

Doch was ist das Ziel eines glücklichen Lebens? Philosophen wie Aristoteles definieren dieses Ziel als ‚Eudaimonia‘, als Glückseligkeit. In seinem Werk der Nikomachischen Ethik bezeichnet er das Glück als höchstes Gut und als ein Gut, welches um seiner selbst willen gut ist. So handeln wir Menschen demnach immer der Glückseligkeit wegen. Allgemein lässt sich sagen, dass wir Menschen immer aufgrund eines bestimmten Ziels agieren. Taten erfüllen bestimmte Zwecke, wie beispielweise das Essen den vorhergegangenen Hunger stillt. Aristoteles definiert nun zu Beginn seines Werks dieses Ziel als die Glückseligkeit. Der Philosoph stellt somit das Glück in eine Abhängigkeit von Taten. So muss die Glückseligkeit erarbeitet werden. Es ist keine Erscheinung, die dem Zufall unterliegt, sondern kann ganz klar beeinflusst und hervorgerufen werden.

Epikur, auch ein antiker griechischer Philosoph, sieht den Grund des Handelns in der Lust. Jedoch definiert sich hier die Lust nicht als sinnliches Vergnügen, sondern philosophisch gesehen als innerer Frieden. Dieser innere Frieden scheint beim ersten Betrachten sehr fern und kaum zu erreichen. Epikur jedoch sagt, dass jeder diesen inneren Frieden und die Glückseligkeit erreichen kann, sofern man die richtige Einstellung besitzt. Ansprüche und Hoffnungen führen häufig zu Enttäuschung und Desillusionierung. So solle man seine Erwartungen klein halten und sich ihrer Erfüllung erfreuen, denn erwartet man nicht so viel, kann man auch weniger enttäuscht werden. Dieses Prinzip bezieht er auch auf das unsterbliche Leben. So sollte man die Einsicht besitzen, dass wenn man selbst am Leben ist, der Tod nicht existent ist und wenn man nicht mehr am Leben ist, auch nichts mehr fühlen oder empfinden kann. Dadurch haben der Tod und das Leben keine Überschneidungspunkte und beeinflussen einander nicht. Auch bei diesem Beispiel des Philosophen spielt wieder die persönliche Einstellung eine große Rolle. Zudem kann hier eine Parallele zu Aristoteles und seiner Tugendethik gezogen werden, denn auch hier ist das Erreichen des inneren Friedens mit Taten verbunden. Es ist die Einstellung, die man Dingen entgegenbringt, die viel beeinflussen kann.

Jedoch stellt sich hier nun die Frage, inwiefern sich das mit Optimismus und Pessimismus vereinbaren lässt. Ist ein Mensch nun pessimistischer Natur, so geht er von Anfang an von dem Schlechten aus. Dies kann schließlich die Sicht auf die Dinge verändern. Die Brille, die jener Mensch aufgesetzt hat, lässt die Welt in dem Schleier der Negativität erscheinen. Der Blick wird verfälscht und die schönen und guten Dinge werden übersehen oder nicht wahrgenommen. Dies wirkt sich letztendlich negativ auf das glückselige Leben aus, da die negativen Dinge überwiegen. Beobachtet man diesen Menschen jedoch über einen längeren Zeitraum, so kann eine Entwicklung festgestellt werden. Dadurch, dass er die guten Dinge durch die Brille des Pessimismus nicht vollkommen wahrnehmen kann, senken sich auch seine Ansprüche. Begebenheiten, die andere in keiner Art und Weise zufriedenstellen, reichen dieser Person aus, da sie nicht mehr erwartet hat und von Anfang an mit dem Schlimmsten gerechnet hat.

Dieses Phänomen können wir in unserer aller direkten Umgebung immer wieder beobachten. Viele Jahre unseres Lebens verbringen wir in der Schule und der Notendruck ist eine unangenehme Begleiterscheinung. Wie anfangs schon erwähnt, vergleichen wir einander, so vergleichen wir Menschen uns auch bei der schulischen Leistungsmessung. So ist die Schülerin mit den schlechten Noten unfassbar glücklich über eine Note, welche ihre Ansprüche oder Erwartungen übertreffen. Ihr gegenüber steht eine Schülerin, die immer sehr gute Noten schreibt und sich über eine Zwei nicht freuen kann, da dies nicht ihren Erwartungen entsprechend ist. Es ist die persönliche Erwartungshaltung, die es uns so häufig schwer macht. Wir gewöhnen uns an gewisse Gegebenheiten und merken nicht, wie unglücklich uns dies machen kann. Wir gehen so fest von dem Eintreten eines gewissen Ereignisses aus und sind enttäuscht, wenn dies nicht eintritt.

Dieses Phänomen, dieses Gewöhnen und bereits zu Beginn von einem gewissen Ereignis auszugehen, macht uns Menschen unflexibel und unglücklich. Erreichen wir dieses Ziel nicht, so sehen wir nur die Folgen und nicht, welche weiteren Türen uns dieser, nennen wir es Zufall, geöffnet hat. Es ist wie als wären wir in einem dunklen Tunnel und unser Ziel ist das Licht an seinem Ende. Verschließt uns nun ein Steinschlag den Ausgang, so irren wir orientierungslos in der Dunkelheit umher. Wir übersehen die Türen und weiteren Ausgänge, weil wir uns so fest auf diesen einen Ausgang fokussiert haben. Diese Engstirnigkeit kann uns oftmals sehr unglücklich machen, so sollten wir zwar auf unser Ziel fokussiert sein und darauf hinarbeiten, jedoch auch andere Möglichkeiten nicht außer Acht lassen. Wir können unseren Weg nicht zu 100 Prozent vorhersagen, können nur gewisse Dinge tun, um die Wahrscheinlichkeit für dieses Ereignis zu steigern. So dürfen wir nicht vergessen, dass Dinge auch einen anderen Lauf nehmen können. Wir sind Menschen und keine Zahlen, welche sich mit exakten Zahlenwerten in einem System hin- und herschieben lassen.

Weshalb haben wir dann diesen Drang, alles kontrollieren zu wollen und Dinge schon vorher genau in unserem Kopf auszumalen? Es ist die Angst vor Kontrollverlust. Doch wir sollten manchen Dingen einfach

ihren Raum zur Entfaltung geben und schauen, wo uns dies schlussendlich hinführt. Loslösen von einer universellen Lösung oder einem universellen Ausgang. Die Welt ist ein System der Unendlichkeiten. Dinge wie Zahlen, das Universum oder das Wissen sind unendlich, warum sollten wir uns also immer nur auf einen Ausgang konzentrieren?

Auch hier wird das Glückliche mit einer Leistung in Verbindung gestellt, die zuvor erbracht worden ist. Doch inwiefern hängen Leistung und Glück zusammen? Nehmen wir hier nun ein Beispiel aus dem Sport. Man trainiert Wochen und Monate für einen sehr wichtigen Wettkampf und belegt dort den ersten Platz, das macht uns stolz und glücklich. So wandeln sich in diesem Moment Schmerzen und Leiden in Glück und Stolz. Denn ohne den vorhergegangenen Muskelkater, hätte jene Leistung nicht erreicht werden können. Ohne das Leiden hätte das Glück nicht hervorgerufen werden können. Auch wenn es schlussendlich jemanden gibt, der besser ist, schmälert dies unsere Leistung nicht und wir können stolz auf jenes sein, was wir erreicht haben.

Doch weshalb sind wir so oft enttäuscht, wenn jemand besser ist als wir? Auch hier ist dasselbe Prinzip wie in der Schule zu finden, wir vergleichen einander und der Mensch verspürt den Drang sich überlegen fühlen zu müssen. Doch dieses Verhalten macht uns oftmals sehr unglücklich, da wir vergessen, was wir geleistet haben und welche Strapazen wir auf uns genommen haben, um erst einmal bis hierher zu kommen. Man sollte sich von diesem Verhalten loslösen und unabhängig von Leistungen anderer seinen eigenen Erfolg wertschätzen. So müssen wir für unser Glück aktiv etwas tun, darauf hinarbeiten oder unsere Einstellung gegenüber manchen Dingen ändern.

Aber inwiefern muss man etwas tun, wenn man sich beispielweise mit Freunden trifft und dies einen persönlich glücklich macht? Man muss den Moment bewusst wahrnehmen und Freundschaft oder gar Liebe nicht als etwas Selbstverständliches ansehen. Es sind wir selbst, die unsere Einstellung gegenüber gewissen Dingen steuern und deshalb ist es auch eines jeden eigene Aufgabe, an dieser Einstellung zu arbeiten. Es sind oft Undankbarkeit, Selbstverständlichkeit, Gewohnheit oder auch unaufmerksame Wahrnehmung, die unser Glückliche in Unglücklichsein umschlagen lassen. Doch ohne diese Verhaltensmuster wüssten wir nicht, was Glückliche ist oder wie es sich äußert. Wüssten wir, was Freude ist ohne den Schmerz zu kennen? Wüssten wir, was warm ist ohne die Kälte zu kennen?

Doch auch hier begehen wir denselben Fehler, denn immer wieder endet man bei der Erkenntnis, dass wir einander in einem System vergleichen, das von uns Menschen selbst erschaffen worden ist. Noten werden untereinander verglichen und in eine gewisse Rangfolge gebracht, sportliche Leistungen auf einem Treppchen geordnet und Gefühle und Ereignisse in Schubladen gesteckt. Doch macht uns dieses ständige Vergleichen wirklich glücklich oder weshalb tun wir dies? Wir tun dies, um die Kontrolle zu übernehmen und einen Überblick zu erlangen. Dieses Verhaltensmuster ist sehr hilfreich in dem Chaos, das sich Leben nennt, doch oftmals wird dadurch das Glück im Keim erstickt. Wir schmälern unsere Erfolge, Leistungen und Gefühle, weil es etwas Besseres oder eine erfolgreichere Person gibt, mit welcher wir uns vergleichen. Es ist das Streben des Menschen nach mehr, das uns oft unglücklich macht. Wir sollten oft die vorangegangene Leistung betrachten und zufrieden mit dem sein, was wir erreicht haben. Wir haben alles gegeben und können glücklich über das Ergebnis sein, welches aus der Arbeit hervorgegangen ist. Diese Idee lässt sich auch auf die zwischenmenschliche Ebene übertragen. So sollten wir die Momente mit Menschen, die wir lieben, bewusst wahrnehmen und nicht mit vorangegangenen Situationen vergleichen. Es ist der jetzige Moment, der zählt, und umso mehr Gedanken wir uns machen, desto unglücklicher kann uns dies machen. Dingen unabhängig von Systemen und Regeln ihren Lauf lassen und Gedanken auf das Jetzt lenken. Wir sollten nicht die Gegenwart mit der Vergangenheit vergleichen, denn umso mehr wir über die Vergangenheit nachdenken, desto mehr Zeit der Gegenwart verstreicht. Wir müssen uns von menschengemachten Systemvorstellungen lösen und fasziniert den Weg gehen, der unser Leben für uns bereithält. Es ist nicht notwendig, dass jeder Moment wie erhofft verläuft oder jene Ergebnisse erreicht werden, die gewünscht wurden. Doch das wichtigste ist, die anderen Möglichkeiten nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Wir können den Zustand des Glücks nicht pauschalisieren. Es gibt kein Rezept für das

glückliche Leben, es ist die persönliche Einstellung, die wir dem Leben entgegenbringen. Statt in unserem unzufriedenen Zustand zu verharren, sollten wir jene Dinge ändern, die uns unglücklich machen. Das Leben ist ein Prozess und dieser kann nur durch den persönlichen Antrieb vorangebracht werden. So sollten wir unsere begrenzte Zeit nicht mit Begebenheiten verbringen, die uns in keiner Art und Weise erfreuen, sondern uns den Dingen zuwenden, die uns Freude bereiten. Schlussendlich wird es immer dunkle Tage in dem Leben eines Menschen geben, durch welche die warmen Tage zu einer Besonderheit werden. Diese Besonderheit sollte geschätzt werden. Wir sollten uns bewusst machen, dass auf einen bewölkten Regentag der warme Sonnenschein folgt, denn so bleiben uns die Hoffnung und das Wissen, dass nichts so bleibt und auch die unglücklichen Tage vergänglich sind. Wir sollten unseren Blick nicht nur auf eine einzelne Situation beschränken, sondern das Große und Ganze mit in unsere Betrachtung einbeziehen.

So stelle ich dir nun diese eine Frage, lieber Leser: Lebst du deine eigene Version eines glücklichen Lebens, oder jene, die aus Vergleichen und dem Nacheifern entspringt?

Tante Käthe

Schülerzeitungen der Käthe-Kollwitz-Schule Bruchsal



Macht Musik

TANTE KÄTHE MACHT MUSIK

Neues |Altes| Lieblingslieder

Was erwartet euch in diesem Artikel:

Für viele Menschen ist Musik ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens, der sie durch den Alltag und durch so manche Glücksmomente begleitet, diese sogar auslöst. Musik und Emotionen sind eng miteinander verknüpft, weshalb die Lieder die wir hören immer auch einen Teil unserer Persönlichkeit widerspiegeln.

Für euch schreiben hier:

In dieser Ausgabe schreiben die Käthe macht Musik Rubrik für euch:

- Nora

Musik macht glücklich

Endes des Jahres 2019 erstellte Spotify wie üblich für jeden Nutzer einen Jahresrückblick und sogar einen Rückblick über das ganze Jahrzehnt. Meistgehörte Künstler, Lieblingsgenre, Lied des Jahres. Stolz wurde dieser Rückblick auf den sozialen Medien gepostet, seinen Freunden gezeigt und bewundert. Er wurde mit anderen verglichen, über Gemeinsamkeiten und Unterschiede wurde gelacht.



Man selbst hatte die Möglichkeit durch die Musik noch einmal durch das letzte Jahr zu wandern, sich zu erinnern an verschiedene Situation die man durchlebt hatte in der letzten Zeit. Die ganze Gefühlswelt wurde noch einmal in Form der Musik widergespiegelt. Musik zu der man getanzt, gelacht, gefeiert aber auch geweint und getrauert hat. Sie hat einen immer begleitet und manchmal vielleicht sogar gerettet. Dabei stellt sich die Frage woher diese tiefe emotionale Verbundenheit und der Bezug zur Musik, welche oberflächlich gesehen letzten Endes lediglich aus ein paar erfundenen Melodien und Tönen besteht kommt. Warum hören wir die Musik die wir hören und haben das Bedürfnis sie mit anderen zu teilen? Das kann die unterschiedlichsten Gründe haben. Zunächst liegt es vermutlich daran, dass wir uns mit unserer Musik identifizieren können und uns selbst durch sie ausdrücken. Wenn unsere eigenen Worte nicht mehr ausreichen, um unsere aktuelle Gefühlswelt zu beschreiben bieten uns Lieder die Möglichkeit unsere Emotionen durch die Texte, Rhythmen und Melodien eines Anderen zu äußern. Musik wird also oft, vielleicht sogar unbewusst als Sprache der Gefühle empfunden. Wer momentan Wut und Ärger

empfindet tendiert eher zu Rap Musik, wer in gute Laune ist und sich auf Fasching freut kann sich für Schlager begeistern und wer einfach nur entspannen möchte und sich ausgeglichen fühlt dreht Reggae auf. Welche Musik wir hören hängt also sehr von unserer Stimmung ab. Im Sommer hört man lieber leichtere, frische Lieder, im Winter eher ruhige und dunklere. Allerdings spielt nicht nur unsere Stimmung, sondern lediglich auch unser Musikgeschmack eine entscheidende Rolle. Auf die Frage „Was für Musik hörst du gerne?“ zu antworten ist nicht besonders schwer. Rap, Metal, Punk, Trap, Jazz, Reggaeton. Aber auf das darauffolgende „Warum?“ eine logische, nachvollziehbare Antwort zu finden dagegen schon. Es gibt Lieder oder Musikrichtungen die einen beispielsweise ansprechen, da sie Erinnerungen an schöne Momente, an die Familie oder die Heimat hervorrufen. Ein guter Freund von mir hört lieben gerne Rock, weil ihn Lieder wie „Highway to hell“ von AC/DC, sowie „Welcome to the jungle“ von Guns N` Roses an seine Kindheit bzw. seinen Vater erinnern und ein Gefühl der Geborgenheit auslösen, ironischerweise ausgerechnet durch eine Musikrichtung die von vielen als aggressiv und wütend abgestempelt wird. Ein anderer Freund berichtete, dass er am liebsten Russian House hört, da ihn die Lieder, die Sprache und der Rhythmus gedanklich zu seinen Wurzeln zurückbringen. Auch manche Alzheimerpatienten, deren Erinnerungen immer mehr verblassen sind in der Lage Lieder aus ihrer Kindheit Wort für Wort mitzusingen. An diesem Beispiel wird deutlich, wie sehr unser Gehirn Emotionen und Musik verbindet. Aber nicht nur auf unsere Emotionen, auch unsere Konzentration lässt sich durch Musik anregen. Dazu wurden 1993 Versuche zum sogenannten „Mozart-Effekt“ durchgeführt; Studenten der University of Wisconsin Oshkosh und der University of California füllten einen IQ-Test bzgl. des räumlichen Denkvermögens aus. Ein Teil der Studenten hörte vor der Prüfung Entspannungsmusik, ein andere Teil eine Sonate von Mozart und der letzte Teil verbrachte die zehnminütige Vorbereitungszeit in Stille. Ergebnis des Versuches war, dass die Mozart- Gruppe den Test durchschnittlich mit 8 bis 9 IQ- Punkten besser abschloss. Zunächst ging man davon aus, dass Musik von Mozart grundsätzlich die Intelligenz fördert. Heute weiß man, dass nicht spezielle Mozarts Stücke, sondern Musik, die den Hörer anspricht die Intelligenz zwar nicht direkt fördert, jedoch die Konzentration, das Wohlbefinden und Assoziationsfähigkeit erhöht.



Musik kann auf der einen Seite eine sehr persönliche und individuelle Sache sein, gleichzeitig bringt Musik aber auch immer Leute zueinander und schafft Verbindungen. Auf Konzerten, Festivals oder anderen Musikveranstaltungen entsteht eine allgemeine Stimmung der Zugehörigkeit. Der Zusammenhalt der zwischen manchen Fangruppen besteht, beispielsweise der Kpop Richtung zeigt, dass Menschen, die denselben Musikgeschmack teilen einander oft sympathisch sind und offen miteinander umgehen. Aber nicht nur zwischen Hörern derselben Musikrichtung, auch zwischen den unterschiedlichsten Genres kann eine harmonische Verbindung entstehen. Der Beweis dafür entstand 1999 als die Trash Metal Band Metallica beschloss zusammen mit dem San Francisco Symphonie Orchester ein Live-Album aufzunehmen, welches bei den Hörern für große Begeisterung sorgte, trotz der außergewöhnlichen Kombination.

Der Musiker selbst vermittelt durch seine Texte, seine Melodien, seine Inhalte eine Botschaft und eine Stimmung die jeder für sich selbst interpretieren und nutzen kann. Der selben Song kann bei jedem Menschen etwas Anderes auslösen und bedeuten. Warum das so ist und womit das zusammen-

Tante Käthe

Schülerzeitungen der Käthe-Kollwitz-Schule Bruchsal



Kocht

TANTE KÄTHES KÜCHE

Kochen | Backen | Lernen

Was erwartet euch in dieser Ausgabe:

2019 war für uns alle ein aufregendes, herausforderndes Jahr, in dem wir sicherlich viel neues dazu gelernt haben. Ich habe meine Leidenschaft fürs Kochen und Backen wiederentdeckt und diese noch einmal stärker angefacht. In dieser Ausgabe zeige ich euch einige Rezepte, die mir und meinen Freunden 2019 besonders gut geschmeckt.

Für euch schreiben hier:

In dieser Ausgabe schreiben die Käthes Küche für euch:

- Jules

Inhaltsübersicht:

Kochen:

- Pizza
- Linsen-Braten
- Wraps

Disclaimer: Alle Rezepte und Bilder wurden von mir selbst zusammengestellt und verletzen somit keinerlei Copyright-Ansprüche anderer.

Käthe kocht...

Mal ganz ohne Fleisch! Um diesen Teil unseres Heftes auch möglichst allen Lesern zugänglich zu gestalten werde ich hier meine liebsten Veggie-Rezepte des Jahres zum Besten geben.

Easy Pizza



Der fertigen Pizzateig, den man im Laden kaufen kann, ist zweifellos die schnellste Option, um Pizza zu backen. Hat man aber ein wenig mehr Zeit, so sollte man sich überlegen, ihn nicht

vielleicht doch einmal selbst zuzubereiten. Wenn ich viele Gäste satt (und glücklich) machen möchte, dann verwende ich gerne dieses Rezept.

Zutaten für eine Pizza:

1. Teig:

300g Dinkel- oder Weizenmehl

1 Päckchen Trockenhefe

1 TL Salz

1 Priesse Zucker

1 EL Speiseöl

100-150 ml lauwarmes Wasser

2. Soße:

1 Karton passierte Tomaten

Basilikum, Knoblauch, Salz und Pfeffer nach Geschmack

Zubereitung:

Trockenhefe in das lauwarme Wasser geben (Je mehr Wasser ihr hinzugebt, desto dünnflüssiger wird der Teig später. Ich gebe hier meist 100 ml zu meinem Teig, da mir die Konsistenz so am besten gefällt, ist aber natürlich immer Geschmacksache, mit welcher Festigkeit man gerne arbeitet.) und mit einem Löffel einrühren. Anschließend alle verbleibenden Zutaten hinzugeben und mit einem Rührgerät mit Knethakenaufsatz einrühren. (Nachdem der Teig ein wenig zusammen gekommen ist knete ich ihn noch einmal gut von Hand durch, um sicherzustellen, dass auch wirklich alles gut vermengt wurde.) Der Teig sollte nun eine Stunde an einem warmen Örtchen stehen, oder zumindest solange, bis er sich in etwa verdoppelt hat. Ist uns der Teig gut genug aufgegangen, so können wir ihn auf einem mit Backpapier ausgelegten Backblech ausrollen und mit der Soße, die wir aus den passierten Tomaten und Gewürzen zusammenrühren, bestreichen. Als Topping empfehle ich immer gerne Gemüse in Kombination mit (gegebenenfalls veganem) Käse. Mais, Paprika, Blumenkohl oder auch Brokkoli schmecken ausgezeichnet, jedoch ist zu beachten, dass die beiden Letzteren vor Belegen der Pizza kurz abgekocht werden sollten, um harte Stücke zu vermeiden. Fleischesser dürfen natürlich auch Wurst oder Thunfisch verwenden, hier sind der Kreativität wirklich keine Grenzen gesetzt.

Backzeit:

Je nach Ausroll-Dicke des Teiges muss die Pizza zwischen 20-30 Minuten bei 180 Grad Umluft in den vorgeheizten Backofen. Wenn die Ränder schön golden braun sind ist es ziemlich sicher, die Köstlichkeit auf dem Ofen zu nehmen. Warm servieren, am besten noch mit etwas Beilagensalat, und genießen.

Linsen-Braten:



Dieses Rezept ist super für alle, die keine Fleischbällchen brauchen, sich aber trotzdem etwas vergleichbares wünschen. Aus der Grundmasse können Linsen-Bällchen oder ein Linsen-“Hack”braten geformt werden, wodurch hier ebenfalls wieder mehrere Mögliche Gerichte entstehen können.

Zutaten für eine Braten:

1 Tasse braune Linsen

2 Karotten

3 Seleri-Stängel

1/2 Paprika (Gewürfelt)

100 g Champignons

1 EL Tomatenmark

1-2 EL Mehl

Salz

Pfeffer

Paprikapulver

Nach Bedarf Knoblauch und Zwiebeln

Zum bestreichen:

2 EL Ketchup, 2 EL BBQ Soße

Zubereitung:

Die Linsen kochen und mit einem Sieb abgießen, das Gemüse schnippeln und mit ein wenig Wasser (Gemüse sollte bedeckt sein, mehr muss aber nicht in den Topf) ca. 5 Minuten aufkochen. Anschließend Linsen, Gemüse, Tomatenmark und Gewürze in eine Schüssel geben und darin mit einem Stabmixer pürieren. Nun das Mehl unterheben und gut vermischen, um die Masse fester zu machen. Die Linsen-Masse nun in einer Auflaufform in eine braten-ähnliche Form bringen, den Ketchup und die BBQ Soße vermischen und bereitstellen.

Backzeit:

Den Braten für 35 Minuten bei 180 Grad Umluft backen, dann kurz herausnehmen und mit der Ketchup Mischung bestreichen. Anschließend weitere 10-15 Minuten bei gleichbleibender Hitze backen.

Für "Hack"-bällchen empfehle ich eine Muffinform einzufetten und zu verwenden, damit die Bällchen auch ihre Form gut halten.

Pfannen-Wraps:



Einfaches Fladenbrot, das super belegt als Wraps, oder länger gebacken mit Dip schmeckt.

Zutaten für 5 Wraps:

200 g Dinkelmehl

50 ml Hafermilch

50 ml Wasser

1 Prs. Salz

Sesam, Leinsamen oder andere Körner

Zubereitung:

Alle Zutaten zu einem Teig verkneten, der von der Textur einem Hefeteig ähnelt. Anschließend in 5 etwa gleich große Bälle formen und diese jeweils sehr dünn ausrollen. Eine Bratpfanne mit ein wenig Öl bestreichen und darin auf mittlerer Hitze die Fladen ausbacken. Die Wraps verändern leicht ihre Farbe auf der Oberseite, wenn sie dafür bereit sind umgedreht zu werden. Nach dem wenden die Oberseite ebenfalls kurz anbacken, wer lieber knuspriges Brot zum dippen möchte kann gerne länger auf jeder Seite braten.

Auf dem beigefügten Bild habe ich den Wrap mit veganem Geschnetzelten, Spinat, Tomaten und einer Soße aus Soja-Joghurt und Kräutern belegt. Dieser leckere Snack macht sich auch in Lunchboxen sehr gut, da er sowohl warm, als auch kalt lecker schmeckt.

Inhaltsüber- sicht:

Süßspeisen:

- Marmorkuchen/
Muffins
- Zimtschnecken

Käthe nascht....

Ganz ohne Bedenken! Kleine Leckereien gehören nunmal zum Leben dazu und versüßen so manch einen tristen Tag. Hier darf natürlich keine Ausnahme gemacht werden, nur weil man auf Tierprodukte verzichten muss oder will. Ob nun Veganer oder nicht, diese Rezepte schmecken und sind bei mir allesamt schon länger im Einsatz, wodurch sie also definitiv von Familie und Freunden ausgetestet und durch Kritik verbessert wurden.

Marmorkuchen/Muffins:

Dieses Rezept ist für einen meiner beliebtesten Kuchen, der sich sehr oft zum Geburtstag gewünscht wird. Das Rezept ergibt entweder einen mittelgroßen Springform-Kuchen, einen Kastenkuchen, oder zwischen 15 und 20 Muffins (je nachdem, welche Art von Formen ihr benutzt). Durch das Verwenden von

Pflanzendrinks wie Hafermilch oder Mandelmilch wird euer Teig auf natürliche Weise süßer, weshalb dieses Rezept vergleichsweise wenig zugeführten Zucker beinhaltet.

Zutaten für den gesamten Teig:

- 400 g Weizenmehl
- 100 g Zucker
- 100 g raumwarme Margarine
- 50 g Stärke - optional hier stattdessen 2 Eier verwenden
- 3 Tl Backpulver
- 300-450 ml Pflanzendrink (Hafermilch o.ä.)
- 1 Prs. Salz



Kakao-Pulver, Vanillearoma oder frische Vanille

Zubereitung:

Mit den angegebenen Zutaten wird die gesamte Rohmasse gemacht und anschließend wird diese, für die zwei verschiedenen Farben, in zwei geteilt. Mehl, Zucker, Margarine, Salz, Stärke (oder Eier) und Backpulver in eine Schüssel geben. Je nachdem, wie dick ihr euren Teig gerne habt variiert hier die Menge an Pflanzendrink, die ihr hinzugeben müsst. Ich mache meinen Teig eher dünnflüssig, damit er leichter in die feinen Förmchen fließt, die ich benutze. Deshalb rate ich, beim ersten Ausprobieren die Pflanzenmilch langsam, stückweise beizugeben (ca. in 100 ml Schritten), bis man sich sicher ist, wie man die Konsistenz gerne hätte. Trockenzutaten und Pflanzendrink mit einem Handrührer gut vermengen, dann auf zwei Schüsseln aufteilen. In eine Schüssel das Vanillearoma, das Vanilleschotenmark, oder den Vanillezucker geben, dieser Teil wird unser heller Marmor-Teig. In den zweiten Teig Kakao Pulver rühren, bis er euch dunkel genug ist. Ich setzte dem dunklen Teig meistens noch kleingehackte (vegane) Schokolade oder Schokotröpfchen bei, aber auch Nüsse machen sich gut im Endresultat! Den Teig nun in die gefettete Backform oder in Muffinförmchen geben und mit einem Schaschlikspieß oder einer Gabel marmorieren.

Backzeit:

Die Muffins brauchen bei 180 Grad Umluft ca. 15-20 Minuten, der Kuchen benötigt dagegen zwischen 45-60 Minuten (abhängig von der verwendeten Form). Beim Testen mit einem Holzstäben sollte kein Teig ehr haften bleiben, wenn der Kuchen fertig ist.

Zimtschnecken:



An einem kühlen Sonntag Morgen gibt es nichts besseres, als mit einem Heißgetränk und ein wenig Gebäck zu entspannen. Diese Zimtschnecken sind für mich ein absolutes 'Comfort Food' und sind noch dazu nicht all zu schwer nachzubacken!

Zutaten für den Teig (ergibt ca. 9 Schnecken):

- 375 g Mehl
- 1 Päckchen. Trockenhefe
- 70 g Zucker
- 150 ml Hafermilch
- 75 g Margarine

Für die Füllung:

- 50 g zerlassene Margarine

2 Tl. Zimt

50 g Zucker

Zubereitung:

Hefe und Milch verrühren, anschließend die restlichen Zutaten hinzufügen und mit einem Handmixer mit Knethaken zu einem glatten Teig verarbeiten. Den Teig nun ca. 30 Minuten an einem warmen Örtchen ruhen lassen und währenddessen die Füllung vorbereiten. Nachdem der Teig genug gegangen hat diesen auf einer bemehlten Arbeitsfläche ausrollen. Die Teigplatte sollte möglichst quadratisch sein, um später schöne Zimtschnecken herauszubekommen. Den Teig nun mit der Füllung bestreichen und von der schmalen Seite her aufrollen. Die nun entstandene Rolle in etwa Finger dicke Stücke schneiden und diese auf ein Backblech setzen.

Backzeit:

Die Zimtschnecken kommen bei 180 Grad Umluft für etwa 20 Minuten in den Ofen. Sie sollten golden braun sein und die Zimtfüllung sollte leicht karamellisiert aussehen.

TANTE KÄTHE *TOPIC*

Topic | *Topic* | *Topic*

Das erwartet euch in diesem Artikel:

Ut facilisis ante in dui ac suscipit, turpis voluptatum donec, suspendisse, quasi luctus amet urna tempor amet sit. Cras volutpat mattis hasellus justo sed, feugiat nunc praesent. Quam ac ligula risus lectus dapibus, nunc lectus velit, vel, vestibulum.

Für euch schreiben hier:

In tellus nam, eros amet hasellus facilisis. Vehicula sed, class dignissim ullamcorper eros, mauris consequat ut lacinia. Aliquam amet est, quam leo maecenas mauris turpis leo pharetra, vulputate lacus. Ad ornare donec, fringilla feugiat augue.

Nunc ut lectus

Curabitur labore. Ac augue donec, sed a dolor luctus, congue arcu id diam praesent, pretium ac, ullamcorper non hac in quisque hac. Magna amet libero maecenas justo. Nam at wisi donec amet nam, quis nulla euismod neque in enim, libero curabitur libero, arcu egestas molestie pede lorem eu. Posuere porttitor

Topic

Lorem ipsum dolor sit amet, ligula suspendisse nulla pretium, rhoncus tempor fermentum, enim integer ad vestibulum volutpat. Nisl rhoncus turpis est, vel elit, congue wisi enim nunc ultricies sit, magna tincidunt. Maecenas aliquam maecenas ligula nostra, accumsan taciti. Sociis mauris in integer, a dolor netus non dui aliquet, sagittis felis sodales, dolor sociis mauris, vel eu libero cras. Faucibus at. Arcu habitasse elementum est, ipsum purus pede porttitor class, ut adipiscing, aliquet sed auctor, imperdiet arcu per diam dapibus libero dui. Enim eros in vel, volutpat nec pellentesque leo, temporibus scelerisque nec.

Ac dolor ac adipiscing amet bibendum nullam, lacus molestie ut libero nec, diam et, pharetra sodales, feugiat ullamcorper id tempor id vitae. Mauris pretium aliquet, lectus tincidunt. Porttitor mollis imperdiet libero senectus pulvinar. Etiam molestie mauris ligula laoreet, vehicula eleifend. Repellat orci erat et, sem cum, ultricies sollicitudin amet eleifend dolor nullam erat, malesuada est leo ac. Varius natoque turpis elementum est. Duis montes, tellus lobortis lacus amet arcu et. In vitae vel, wisi at, id praesent bibendum libero faucibus porta egestas, quisque praesent ipsum fermentum tempor. Curabitur auctor, erat mollis sed, turpis vivamus a dictumst congue magnis. Aliquam amet ullamcorper dignissim molestie, mollis. Tortor vitae tortor eros wisi facilisis.

Cras imperdiet sapien nec sem

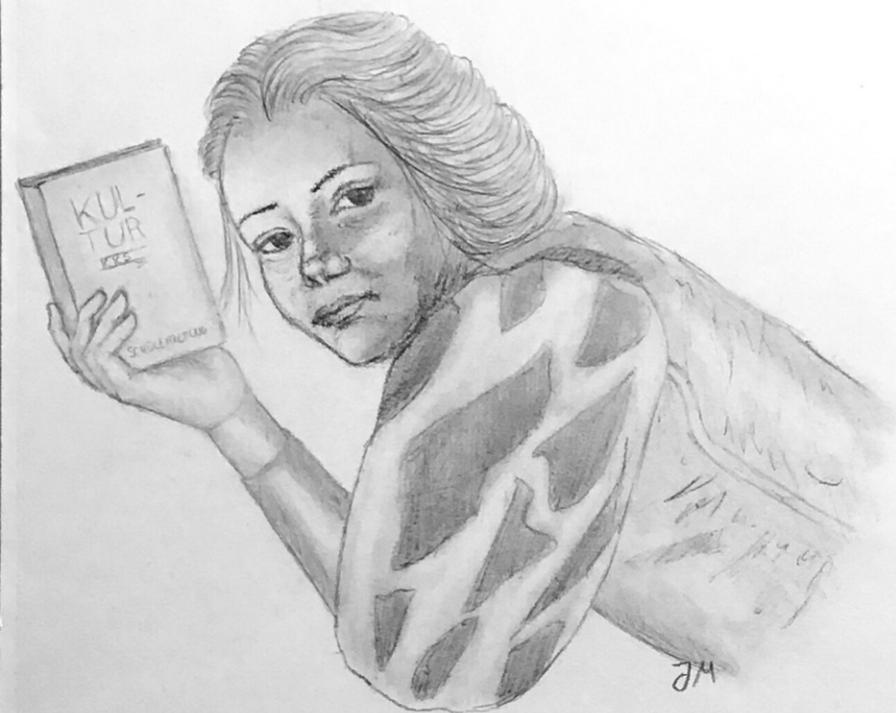
Nachwort:

Und hiermit findet der erste Beitrag für Käthes Küche sein Ende. Kochen und Backen sind ein großer Teil meines Alltags und ich hoffe, dass ich mit meinem Beitrag dem Einen oder Anderen dazu bringen kann, es auch einmal auszuprobieren. Wer selbst kocht ist sich oft dessen, was er da eigentlich isst bewusster, weshalb ich es jedem nur ans Herz legen kann, die eine Stunde am Tag zu opfern und sich mal etwas frisches zu machen. Spaß macht es ja auch und am Ende bekommt man schließlich noch eine leckere Belohnung für seine Mühen. Falls ihr eines meiner Rezepte ausprobiert habt würde ich mich sehr über Feedback freuen. Auch eigene Rezepte von euch, liebe Leser, probiere ich gerne aus, also immer her damit! Wir sehen uns dann in der nächsten Ausgabe wieder,

- Jules

Tante Käthe

Schülerzeitungen der Käthe-Kollwitz-Schule Bruchsal



Liebt Kultur

TANTE KÄTHER LIEBT KULTUR

Ausflüge | Projekte | Veranstaltungen

Das erwartet euch in diesem Artikel:

Dieser Artikel beschreibt den Ausflug zur Landesbibliothek und anschließend zum Poetry Slam, den die Klasse SG J1/2 mit ihrer Klassenlehrerin Ende November unternommen hat.

Für euch schreiben hier:

In dieser Ausgabe schreibt den Kulturbeitrag für euch

- Lilly

Besuch der badischen Landesbibliothek und des Poetry Slam in Karlsruhe

Am Freitag, den 29.11.2019, trafen wir uns, ein Teil der Klasse SGJ1/2, mit unserer Deutschlehrerin Frau Lorbeer an der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe.



Vorab erklärte sie uns, in welchen Bereichen des Gebäudes Stille angesagt war, welche Orte wir besuchen werden und was es mit diesen auf sich hat. Nachdem wir unsere Jacken und Rucksäcke in den Spinden der Bibliothek verstaut hatten, was Vorschrift und durchaus plausibel ist, wenn man sich zwischen den engen Regalen bewegen möchte, führte Frau Lorbeer uns durch die einzelnen Eta-

gen. Auf den ersten Blick erschien die Bibliothek riesig: große, weiße, helle Räume, die den Anschein einer perfekten Arbeitsatmosphäre weckten. Im Foyer der „BLB“ befinden sich unter anderem das Abholregal für bestellte Medien, ein Recherchebereich und die bibLounge – ein gemütlicher und informeller Lernort, auch für Gruppen. In den darüber liegenden Stockwerken gewannen wir einen Einblick in die Welt der wissenschaftlichen Bücher. Der Lesesaal konnte einen durch die vielen historischen Originalwerke und besonders durch die Kuppel, die dem Saal eine majestätische Atmosphäre verleiht, begeistern. Frau Lorbeer stattete uns mit Suchanregungen aus, durch die wir herausfanden, wie man

sich in solch einem „Universum von Universalbibliothek“ zurechtfindet, was uns allen Spaß machte und wahrscheinlich für die Zukunft noch von großem Nutzen sein wird.

Nach der Tour durch die „Landesbib“ kamen uns die Leckereien des Karlsruher Weihnachtsmarktes gerade richtig. Nachdem wir uns dort den fliegenden Weihnachtsmann mit großen Kinderaugen angesehen hatten, ging es für einige von uns weiter ins „KOHI“, um den Abend mit Poetry Slam abzuschließen. Der gemütlich eingerichtete Kulturverein mit kleiner Bar bescherte uns ein abwech-



slungsreiches Programm, das für jede*n etwas zu bieten hatte: von witzig über emotionsgeladen, bis hin zu erstklassiger Dichtungskunst begab man sich dort auf eine mehrstündige Reise der Poesie. Künstler*innen aus der Region und ganz Deutschland bewiesen uns, wie unterschiedlich man seinen Slam gestalten kann und dass man sich nur auf die Bühne trauen muss, wenn man dabei genau das tut, was einem Freude bereitet. Untermalt wurde das Ganze von einem Musiker, der es wohl schaffte, jeder Person in dem vollgefüllten Raum ein Lächeln auf die Lippen zu zaubern.

Danke an Frau Lorbeer, die es uns möglich gemacht hat, ein wenig Bibliotheksluft zu schnuppern und den eindrucksvollen, wertvollen und lustigen Poetry-Slam-Abend unter ihrer Begleitung zu genießen. Beide Welten interessieren einen vielleicht nicht gleich auf den ersten Blick, doch für uns hat es sich zweifellos gelohnt und es besteht auf jeden Fall Wiederholungsbedarf.

Lilly Löffler, SGJ1/2

Tante Käthe

Schülerzeitungen der Käthe-Kollwitz-Schule Bruchsal



Schaut in die
Zukunft

TANTE KÄTHE SCHAUT IN DIE ZUKUNFT

Abschluss|Ausbildung| Perspektiven

Was erwartet euch in diesem Artikel:

Tante Käthe Redakteurin Josephin hat sich für unsere erste Ausgabe mit einem ehemaligen Schüler der KKS (auf dem beigefügten Bild zu sehen) in Verbindung gesetzt und ihm für euch einige interessante Fragen gestellt.

Für euch schreiben hier:

In dieser Ausgabe schreiben hier:

- Josephin

Die Frage, wie es nach der Schule weitergehen soll und was bis zum Abitur prägende Spuren hinterlassen hat, ist oftmals ein Gesprächsthema unter den Schülern. In diesem Interview befrage ich einen ehemaligen Schüler der Käthe-Kollwitz-Schule, der sich im Moment für ein Au-pair-Jahr in Kanada befindet. Das Interview wurde via Skype durchgeführt.

Stellen Sie sich doch bitte einmal den Schülern mit Ihrem Namen und Alter vor.

Ich heiße Noah Rehm und bin 20 Jahre alt.

Welchen wissenschaftlichen Zug haben Sie auf dem Gymnasium der Käthe besucht?

Ich habe das Sozialwissenschaftliche Gymnasium besucht.

Wann haben Sie ihr Abitur gemacht?

Ich habe mein Abitur 2019 gemacht.

Was machen Sie jetzt beruflich? Streben Sie gerade ein Studium an? Was wollen Sie in der Zukunft beruflich machen?

Ich mache ein Auslandsjahr in Kanada, als Au-Pair. Danach weiß ich noch nicht, was ich arbeiten oder studieren möchte. Jedoch würde ich gerne einen Job ausüben, bei dem ich mit Menschen arbeiten kann. Im besten Fall Menschen helfen.

Wie war für Sie die Zeit auf der „Käthe“?

Die Zeit an der „Käthe“ war eine sehr angenehme Schulzeit. Ich bin immer gerne zur Schule gegangen und hatte Spaß in meinem Alltag. Logischerweise mal mehr und mal weniger, so wie Schule eben ist.

Gab es an der „Käthe“ einen Moment, an den Sie sich noch erinnern?

Ja. Als ich eine 14-Punkte-GFS bei Herrn Kußmann gehalten habe, war ich etwas stolz auf mich. Ansonsten kann ich mich noch sehr gut an die Euphorie von Frau Martin erinnern, die sie immer mitbrachte, wenn sie in den Unterricht kam.



Hatten Sie Lieblingslehrer/-innen an der „Käthe“? Wenn ja, wieso war diese/-r Ihr/-e Lieblingslehrer/-in?

Ja. Herrn Kußmann, weil sein Unterricht einfach erfrischend anders war und er auch immer viel aus seinem Alltag erzählt hat. Auch hatte man das Gefühl, wertgeschätzt zu werden. Und Frau Martin, weil sie immer ehrlich war, keine Themen schöneredet hat und weil sie auch aus ihrem Alltag erzählt hat. Bei ihr hatte man das Gefühl, dass sie sehr offen gegenüber den Schülern ist.

Was haben Sie aus der Zeit auf der „Käthe“ mitgenommen?

Viele gute Ratschläge fürs Leben, eine schöne Zeit und natürlich gute Noten. 😊

Beschreiben Sie die „Käthe“ in maximal vier Wörtern.

Umgangsfreundlich, fröhlich, angenehm und cool.

Möchten Sie den Schülern /-innen der „Käthe“ noch etwas mitgeben?

Genießt eure Zeit an der „Käthe“, allgemein fand ich es wirklich chillig dort und hatte nie das Gefühl, dass mich irgendwer zu sehr unter Druck setzt.

Möchten Sie den Lehrern/-innen noch nachträglich etwas mitteilen?

Danke Herr Kußmann, für die guten Ratschläge und die tollen Reden und danke Frau Martin, für die gute Portion Lebensfreude, die sie übermitteln.

Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Interview Zeit genommen haben und besonderen Dank für die offenen Worte.